

Rheingau Echo

*Die besten Seiten
unserer Region*

VERLAG GMBH

SONDERDRUCK

01 / 2014



mit App-
Gewinnspiel

Wohnen & Leben im Rheingau

IMMOBILIEN • BAUEN • RENOVIEREN

Visionen für den Rheingau – leben, wohnen und arbeiten in der Region Im Gespräch mit Burkhard Albers, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Rheingau Echo: Herr Landrat, welche Visionen haben Sie für den Rheingau?

Burkhard Albers: Der Rheingau, wie im übrigen der gesamte Rheingau-Taunus-Kreis, gehört zu den schönsten Landstrichen der Republik. Das wusste nicht erst der weltberühmte Geheimrat aus Frankfurt. Wenn es Goethe aus Weimar zurück in die Region seiner Jugend zog, war auch der Rheingau fast immer einen Abstecker wert. Auch heute entfaltet der Rheingau für Touristen und Bewohner gleichermaßen seinen kulturellen und landschaftlichen Reiz. Doch die Zeiten sind schneller geworden. Auch hier bei uns. Der Weinbau wird von unseren Winzern vor Ort auf höchster Qualität und mit enormer Leidenschaft betrieben. Dennoch nahm in den letzten Jahren die Zahl der im Weinbau tätigen, hauptberuflichen Winzer kontinuierlich ab beziehungsweise pendelt sich auf dem aktuellen Niveau allmählich ein. Oft wird dann trotz bestehender Zusammenlegungseffekte neben dem eigentlichen Beruf im Nebenerwerb noch der Weinberg bearbeitet. In der heutigen Zeit ist

diese Doppelbelastung aber nicht zu unterschätzen. Der Rheingau mit seiner direkten Nähe zur Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main ist gleichzeitig zur Heimat vieler junger Familien aus dem Umland geworden, die aber nicht unbedingt auch hier arbeiten.

Doch was uns dabei von anderen Gebieten klar unterscheidet: Die Rheingauer Städte und Gemeinden laufen nicht Gefahr, zu sogenannten reinen Schlafstädten zu werden. Hier ist das kulturelle und ehrenamtliche Leben in besonderer Weise ausgeprägt. Auch die hiesigen Unternehmen und Betriebe haben sich über die regionalen Grenzen hinweg einen Namen gemacht. Erst vor wenigen Wochen konnten wir in unserem Bündnis für den Mittelstand zusammen mit der IHK, der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft die Lorcher Firma Schlaadt Plastics für ihren Einsatz um Energieeffizienz und zukunftsgerichtete Produktionsmethoden auszeichnen. Der Rheingau ist mehr als nur der beschworene Ziergarten der Region. Er ist Unternehmensstandort, Wohn- und Lebensmittelpunkt und Ausflugsziel in einem. Des-

halb verfolge ich auch weiterhin mit den Bürgermeistern zusammen das Ziel, das Leben, Wohnen und Arbeiten im Rheingau so attraktiv wie möglich zu machen. Um das bekannte Bild aber einmal umzudrehen: Neben die weichen Standortfaktoren treten eben auch die sogenannten harten. Das heißt, Einwohner, Unternehmen, Gäste und Durchreisende haben völlig zu Recht einen hohen Anspruch an die örtliche Infrastruktur. Vor allem der Verkehr ist dabei eine vielschichtige Herausforderung. Straßenverkehrsbehindernde Bahnübergänge mit dem Extremfall in Rüdesheim, inzwischen leider regelmäßige Sperrungen der B42 in Folge von Hochwasserlagen oder der innerörtliche Durchgangsverkehr an den Wochenenden. Hier gibt es noch viel zu tun, um den hohen Lebens- und Wohnwert im Rheingau zu erhalten.

Daneben tritt die Anbindung an das schnelle Internet. Inzwischen konnten wir im gesamten Kreis die sogenannten weißen Flecken an nicht versorgten Gebieten abdecken. Aufbauend auf die grundlegende Versorgung wollen wir nun



Fortsetzung auf Seite 4

impresum

Der Sonderdruck des Gewerbe Reports „Leben & Wohnen im Rheingau“ ist eine kostenlose Servicezeitung des Rheingau Echos und erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Redaktion & Idee:

Michael Gamisch
Telefon: 06722 / 9966-40
Telefax: 06722 / 9966-10
Verlag: Rheingau Echo Verlag
GmbH, Industriestraße 22,
65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0

Anzeigenannahme:

Telefon: 06722/9966-0

Druck: Rheingau Echo Verlag
GmbH, Industriestraße 22,
65366 Geisenheim,
Telefon: 06722/9966-0

Luftbilder: Gunther Träger
Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

MIT VORWERK ENTSTEHEN STILVOLLE RÄUME!



Entdecken Sie die einzigartige
Welt von Vorwerk Teppichen!



Paul Veith Wohnraumgestaltung

Rüdesheimer Straße 12 | 65366 Geisenheim

Tel. 06722-9372580 | Fax 06722-9378970

www.wohnraumgestaltung-rheingau.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08 – 19 Uhr, Sa. 08 – 16 Uhr

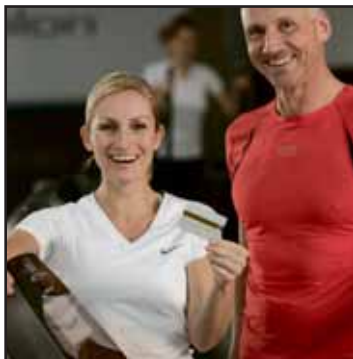
Farben – Tapeten – Bodenbeläge – Gardinen – Verlegeservice



Paul VEITH
WOHNRAUMGESTALTUNG

ViTAFIT - seit über 30 Jahren der Fitnessspezialist in Ihrer Region!

Individuell. Herzlich. Vertrauensvoll. Zuverlässig. Fair. Kompetent.



**Ihr außergewöhnlicher
Fitness- & Wellness-Club
in der Region**

ERLEBBAR. SPÜRBAR. UNVERWECHSELBAR.



© Copyright by Motion One 2013

ViTAFIT
Fitness - Gesundheit - Wellness

Sportpark ViTAFIT
Im Grohenstück 5 · 65396 Walluf
Tel. 06123-99 95 70
www.vitafit-walluf.de



**Ihr Sauna-
paradies
im Rheingau**

URLAUB VOM ALLTAG



- Finnische Aufgußsauna
- Kelo-Blockhaussauna
- Kamins sauna
- Sauna der Sinne
- Aromasauna
- Saunagarten
- Ruhebereich
- Massagen
- Kaminlounge
- Saunagastronomie
- u.v.m.



© Copyright by Motion One 2013

la vita
SAUNA WOHLFÜHL-OASE

„la vita“ Sauna Wohlfühl-Oase
Im Grohenstück 5 · 65396 Walluf
Tel. 06123-99 95 70 · www.lavita-walluf.de

Schauen Sie einfach mal vorbei. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Fortsetzung von Seite 2

sukzessive den Aufbau einer Gigabit-Region mit besonders schnellen Datenraten angehen. Das ist für den Privatbürger genauso wichtig wie für unsere heimische Wirtschaft.

Und um es ganz klar zu sagen: Für mich ist auch der Lärm ein harter Standortfaktor. Hier scheint es an manchen Tagen ganz so, als solle der Rheingau von den verschiedenen Verkehrsarten in die Zange genommen werden. Bahnlärm von der Schiene und Fluglärm von oben. Mein Ziel für den Rheingau ist und bleibt es daher, alle Möglichkeiten der Verbesserung auszuschöpfen. Neueste Signale aus Brüssel und aktuelle gutachterliche Einschätzungen machen mich zuversichtlich, dass zumindest mittelfristig wirklich nennenswerte Änderungen möglich werden, um beispielsweise Nachtfahrverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen für den Zugverkehr auszusprechen. Die bisherigen Anreize zur Modernisierung des Fuhrparks reichen noch nicht aus. Hier sind aber der Bund und die Länder gefragt. Ich begrüße es ausdrücklich, dass nun Hessen mit Rheinland-Pfalz zusammen eine neue Initiative im Bundesrat starten will. Wenn das auch noch in Sachen Fluglärm gelänge, wäre ich eine Sorge mehr los. Als Kreis begleiten wir beide Entwicklungen intensiv. Hier haben wir in Sachen Bahnlärm mit unserem Kreisbeigeordneten und Sprecher des Rheingaubundes gegen Bahnlärm Karl Ottes einen echten Experten an unserer Seite. Zusammen mit den ausgesprochen engagierten Bürgerinitiativen wollen wir aber auch unabhängig von der Bürokratiestruktur in Land, Bund und Europa weiterhin Druck machen. Das muss uns die Lebensqualität vor Ort schlicht wert sein.

Energie aus Windkraft

Rheingau Echo: Der Kreis hat unlängst einen „Masterplan Energie“ aufgelegt. Steht aus Ihrer Sicht die von Ihnen erwähnte Lebensqualität in einem Spannungsfeld zur Ökologie?

Burkhard Albers: Aus meiner Sicht ist das eine nicht ohne das andere möglich. Dauerhaft wird

der Rheingau seine Lebensqualität – wie übrigens alle Regionen hier und überall – nur sichern können, wenn er eine Antwort auf die drängenden Fragen des Klimawandels geben kann.

Die leider inzwischen regelmäßig auftretenden Hochwasserlagen hatte ich ja schon angesprochen. Aber auch frühwarme und zum Teil dauerhaft nasse Sommer könnten es dem Weinbau im Rheingau unter Umständen in Zukunft nicht gerade leichter machen. Die Kreispolitik hat sich daher zum Ziel gesetzt, dass bis 2020 im Kreis nicht mehr Energie verbraucht wird, als gleichzeitig vor Ort an erneuerbaren produziert wird. Das wird gerade durch den Masterplan deutlich, der aufzeigt, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden müssten, um dieses Ziel in den nächsten sechs Jahren zu erreichen. Was manch einen überrascht haben wird, ist der Umfang, den dabei die Windkraft einnimmt. Da entsteht naturgemäß ein Spannungsverhältnis zwischen optischer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und ökologischem Nutzen. Ich selbst kann mir, um es offen zu sagen, nicht vorstellen, dass die errechnete Zahl von 118 Windrädern im Kreis so kurzfristig umsetzbar oder überhaupt erstrebenswert ist. Aber ich bin davon überzeugt, dass auch die Windkraft einen bedeutsamen Beitrag zur Energiewende bei uns leisten wird. Wichtig ist für mich dabei, dass die Frage über die konkrete Anzahl an Windrädern und ihre Standorte nicht über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden werden. Die Kommunen tun daher aus meiner Sicht gut daran, möglichst früh die Bürgerschaft in diese Diskussion einzubinden und den Bürgerwillen als entscheidendes Kriterium zu nehmen. Ein gutes Beispiel ist für mich dabei Heidenrod. Dort gab es durch einen frühzeitigen Einbindungsprozess der Menschen auch ein entsprechendes Votum zur Windkraftnutzung. Als Kreis ist unser Einfluss auf dieses Thema zudem recht überschaubar. Außer einem Schulwindrad, das für Experimente im Physikunterricht genutzt werden kann, werden wir keine eigenen Windräder bauen. Das ist Sache

der Städte und Gemeinden oder der übrigen Flächeneigentümer. Wir müssen aber auch sehen, dass es zunächst immer sinnvoller ist, Energie einzusparen. Jede Kilowattstunde, die gar nicht erst gebraucht wird, macht die Frage nach ihrer Produktion überflüssig. Als Kreis haben wir daher in den zurückliegenden Jahren konsequent in die energetische Sanierung unserer Kreisliegenschaften, vor allem der Schulgebäude investiert. Noch vor der elektrischen Energie hat dabei die Wärme eine hohe Bedeutung. Trotz eines Flächenzuwachses der Schulen konnten wir damit in den letzten zehn Jahren den Energieverbrauch ungefähr halbieren. Auch nutzen wir schon zahlreiche Schuldächer für Photovoltaik. An dieser Strategie wollen wir auch weiterhin festhalten. Der Masterplan Energie zeigt auch auf, dass es gerade in den privaten Gebäuden ebenfalls ein hohes Potential für Energieeinsparungen gibt. Hier wollen wir durch Informationen zu Fördermöglichkeiten und in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden die Bürger bei eigenen Vorhaben unterstützen.

Infrastruktur

Rheingau Echo: Der Kreis und die Rheingauer Kommunen Eltville, Kiedrich, Oestrich-Winkel, Rüdesheim und Lorch sind unter den Schutzschirm des Landes Hessen geschlüpft. Welche Möglichkeiten zur Infrastrukturentwicklung vor Ort sehen Sie da noch?

Burkhard Albers: Zum sogenannten Schutzschirm des Landes Hessen habe ich – wie bekannt – meine eigene Meinung. In der Tat kann der Kreis damit rund 118 Millionen Euro an Schuldenlast an das Land abgeben. Dass diese Summe und noch viel mehr an anderer Stelle den Kommunen und dem Kreis durch einen vom Hessischen Staatsgerichtshof als verfassungswidrig eingestuften kommunalen Finanzausgleich wieder entzogen wird, muss man aber auch sehen.

Vom Land Hessen erwarte ich endlich ein klares Bekenntnis zu seinen Kommunen. Es kann und darf nicht weiter angehen, dass

die Bürger vor Ort durch erhöhte Grund- und Gewerbesteuersätze und Gebühren belastet werden, weil das Land damit das eigene bisherige Konsolidierungsversagen finanzieren will. Das trifft direkt die Immobilienbesitzer und auch die Mieter. Eine weitere direkt spürbare Konsequenz des Schutzschirms war die Auflösung des Zweckverbandes Rheingau-Raunberg. Trotz dieses bedauerlichen – von der Aufsichtsbehörde in Wiesbaden vorgeschriebenen – Beispiels, stellt die interkommunale Zusammenarbeit für mich die logische Konsequenz aus dieser schwierigen Haushaltslage dar. Die Rheingauer Kommunen sind nicht ohne Grund stolz auf ihre Vergangenheit. Manchmal erkenne ich, dass auch die Gebietsreform der 1970er Jahre in den Herzen vieler Ur-Rheingauer noch nicht gänzlich angekommen ist. Aber auch heute bieten die Rheingauer Städte und Gemeinden und der Rheingau insgesamt ein unglaublich starkes Identifizierungspotenzial. Aber natürlich braucht nicht jeder Bauhof die gleichen Geräte, müssen nicht in jedem Rathaus die gleichen internen Aufgaben parallel geführt werden. Interkommunale Zusammenarbeit bietet hier den Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg, wenn sie die Qualität des Bürgerservices sichert.

Nun stehen wir unter diesem Schutzschirm und müssen das Beste daraus machen. Falsch wäre es nun, die Flinte ins Korn zu werfen und bestehende sinnvolle Strukturen zu zerschlagen.

Auch im Rheingau-Taunus-Kreis werden wir daher auch unter erschwerten Bedingungen weiterhin Investitionen in die Zukunft tätigen. Als Schulträger sind das vor allem die baulichen Rahmenbedingungen, um optimale pädagogische Voraussetzungen zu schaffen. In diesem Jahr werden das kreisweit rund 11,5 Millionen Euro an Investitionen sein.

Als besonders wichtiges Vorhaben ist der Aufbau einer Integrierten Gesamtschule in Rüdesheim zu nennen. Dies steht am Ende einer rheingauweiten Abfrage der Grundschulleitern. Diese wünschen sich eine solche Schule zur weiteren Verstärkung der Rhein-

gauer Schullandschaft. Darüber hinaus werden wir die Schulsozialarbeit erhalten, obwohl sich der Bund in diesem Jahr mit einer knappen halben Million Euro aus der Förderung zurückgezogen hat. Noch in diesem Jahr soll ein neuer Schulentwicklungsplan beschlossen werden. In der Konsequenz bedeutet das in Oestrich-Winkel auch, dass die Rabanus-Maurus-Schule von Winkel nach Oestrich umzieht. Dort läuft die bisherige Reformschule aus, es können ideale räumliche Bedingungen und – mit Blick auf die zu erwartenden Schülerzahlen – auch eine optimale Lehrerversorgung sichergestellt werden. Dass der Umzug aus dem sanierungsbedürftigen Schulgebäude in Winkel bei manchen der betroffenen Eltern nicht auf ungeteilte Zustimmung stößt, kann ich nachvollziehen. Ich werde aber dafür, gemeinsam Lösungswege zu finden, an deren Schluss ein hervorragendes pädagogisches Grundschulangebot steht. Nach Abstimmung mit Bürgermeister Heil und Erstem Stadtrat Fladung werden hier Kreis und Stadt die Kinder und ihre Eltern nicht alleine lassen, sondern bestmögliche Bedingungen – auch zum Schülertransport – entwickeln.

Demographiewandel

Rheingau Echo: Aber der Landkreis bemüht sich nicht nur um seine jüngsten Einwohner, sondern auch um die älteren Jahrgänge...

Burkhard Albers: Wir haben früh erkannt, dass der viel beschworene demografische Wandel auch an uns nicht vorbeigehen wird. Die Statistiken zeigen, dass davon vor allem der untere Rheingau betroffen ist. Aber auch in den übrigen Städten und Gemeinden zeichnen sich erste demografische Veränderungen ab. Hier wie dort gilt: Wir werden weniger, bunter und älter.

In unserem Masterplan Demografie haben wir einige wichtige Antworten auf diese gesellschaftliche Herausforderung gefunden. Für uns ist der demografische Wandel keine Bedrohung, sondern eine Chance. Wir müssen aber auch

gestaltend einwirken. Das bedeutet zum einen, dass wir gezielte Unterstützungen zur (Re-)Vitalisierung der Dorfplätze und Ortskerne begleiten und befördern wollen. Sehr erfolgreich läuft dabei das Programm „Unser Dorf hat Zukunft / Zukunft Dorfmitte“, das im Rheingau wie Untertaunus bereits sehr schöne Ergebnisse gebracht hat. Aber natürlich läuft das alles nicht ohne eine breite ehrenamtliche Basis. Den Bürgern im Rheingau gebührt für diese Leidenschaft und Engagement der größte Respekt! Das gilt auch für die beiden Mehrgenerationenhäuser. Wir können dort feststellen, dass gänzlich neue Aspekte des generationenübergreifenden Miteinanders möglich sind.

Weiterer Begleitung bedarf aber – das will ich offen ansprechen – der Wohnungs- und Immobilienmarkt. Im Rheingau lebt es sich eben wie Gott in Frankreich – oder sogar noch besser. Daher herrscht auch vor allem im Oberen Rheingau ein nicht zu unterschätzender Siedlungsdruck, der aber gemäß den Willensbekundungen aus den Kommunen vor allem im Bestand gelöst werden soll. Längst nicht mehr alle junge Familien können sich daher den hiesigen Wohnraum so ohne Weiteres leisten. Und auch für viele ältere Menschen, die ab einem gewissen Alter auf spezielle Wohnungsgestaltungen angewiesen sind, bedeutet das nicht selten eine enorme finanzielle Belastung. Hier habe ich große Erwartungen an die Landesregierung, nicht nur die Wiedereinführung der Fehlbelegungsabgabe zu veranlassen, sondern vor allem Maßnahmen zur Förderung des bezahlbaren Wohnraums anzugehen. Es wäre aus meiner Sicht ein besonders trauriges Ergebnis der Miet- und Wohnraumentwicklung im Rheingau, wenn sich Menschen ab einem gewissen Alter keine Bleibe mehr in ihrer angestammten Heimat leisten könnten.

Das sind einige Herausforderungen, die aber die Rheingauer mit ihrer besonnenen und bodenständigen Art lösen können. Da schaue ich doch sehr optimistisch in die Zukunft. □

Bauhelfer richtig versichern

RHEINGAU. (mg) – Um Kosten beim Traumhaus zu sparen setzen viele Bauherren auf Eigenleistungen, auch Muskelhypothek genannt. Familie, Freunde und Bekannte werden als preisgünstige Bauhelfer auf der Baustelle eingesetzt.

„Allerdings müssen diese günstigen Arbeitskräfte auch gesetzlich gegen einen Arbeitsunfall versichert werden“, warnt Jürgen Buck, Vorstand der Heilbronner Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI). Schnell ist auf der Baustelle ein Arbeitsunfall passiert. Damit Bauhelfer von dem vorgeschriebenen gesetzlichen Unfallschutz profitieren, muss das Bauvorhaben bei der örtlichen BG Bau angemeldet werden. Diese Bau-Berufsgenossenschaft versichert private Bauhelfer für den Fall, dass sie auf der

Baustelle oder während der Hin- und Rückfahrt zur Baustelle einen Unfall erleiden. Die Kosten für diesen Versicherungsschutz zahlt der Bauherr. Der Beitrag richtet sich nach Arbeitsstunden und Helfer und ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich angesetzt.

Ein gesetzlicher Versicherungsschutz hängt auch von der Zugehörigkeit im sozialen Umfeld des Bauherrn ab. „Es bestehen Unterschiede, ob es sich um kurzzeitige Hilfeleistung des Vaters oder um mehrtägige Arbeiten eines Vereinskameraden handelt. Generell ist ein zusätzlicher privater Unfallversicherungsschutz für Bauhelfer anzuraten“, klärt Jürgen Buck weiter auf. Eine private Haftpflicht- oder Unfallversicherung befreit nicht von der gesetzlichen Unfallversicherung.

Wichtig für den Bauherrn ist auch die Bauherrenhaftpflichtversicherung. Diese leistet, wenn der Bauherr oder ein Bauhelfer Schäden gegenüber Dritten verursacht, beispielsweise wenn Nachbarns Auto beschädigt wird. Aber auch, wenn eine dritte Person aus Unachtsamkeit verletzt wird.

Passiert dem Bauhelfer auf der Baustelle zudem ein Fehler und er verursacht am Bau einen Schaden, bleibt der Bauherr unter Umständen auf den Kosten sitzen. Die Pri-

vathaftpflichtversicherung des Bauhelfers kommt nicht immer für die Schäden auf. Dagegen kommt die Bauleistungsversicherung für Schäden an der Baustelle auf, die durch Unwetter (Sturm, Hagel, etc.) entstehen.

Weitere Informationen zum Thema „Bauversicherungen – welche sind wichtig?“ mit dem Merkblatt „Gesetzliche Unfallversicherung für Bauhelfer“ stellt die GVI unter www.geldundverbraucher.de, Rubrik „Gratis“ zur Verfügung. □

Ratgeber

Gebrauchte Immobilien

RHEINGAU. (mg) – Wer ein Haus aus zweiter Hand kauft, sollte sein Wunschobjekt ganz genau unter die Lupe nehmen: Bausubstanz, Heizungstechnik, Modernisie-

rungsbedarf und vieles mehr bedarf einer gründlichen Prüfung, damit die Kosten anschließend nicht explodieren.

In acht Kapiteln gibt der Ratgeber „Kauf eines gebrauchten Hauses“ wertvolle Informationen zur Suche des neuen Heims, den charakteristischen Merkmalen der verschiedenen Baujahre, den gesetzlichen Bestimmungen zu Emission und Energiebedarf und

ZELL IMMOBILIEN

Zum Niederwald-Denkmal 4
65385 Rüdesheim am Rhein
Tel. 0 67 22 - 49 44 19
www.zell-immobilien.de

Aktuelle Angebote Frühjahr 2014

Rüdesheim



Doppelhaushälfte

7 ZKB, ca. 150 m² Wohnfläche, 338 m² Grundstück, 50 m² Nfl. Die schön geschnittene Doppelhaushälfte liegt in beliebiger Wohnlage von Rüdesheim in einer ruhigen Anliegerstraße

Kaufpreis: 248.000 €

Rüdesheim



Mehrfamilienhaus

4 Wohneinheiten, 240 m² Wfl., 91 m² Nfl., 530 m² Grundstück. Das massiv gebaute Mehrfamilienhaus kann auch als EFH mit Einliegerwohnung genutzt werden.

Kaufpreis: 465.000 €

Aulhausen



Mehrfamilienhaus

4 Wohneinheiten, 315 m² Wfl., ca. 40 m² Nfl., 1113 m² Grundstück. Das gepflegte 4-Familienhaus befindet sich in ruhiger Lage am Ortsrand von Aulhausen.

Kaufpreis: 250.000 €

Rüdesheim



Wohn- u. Gewerbeobjekt

2 Wohneinheiten, 1 Gewerbeeinheit, 227 m² Wfl./Nfl. Das Mehrfamilienhaus mit Gewerbeeinheit liegt in zentraler Geschäftslage von Rüdesheim.

Kaufpreis: 325.000 €

WIR

- sparen Ihnen viel Zeit und Kosten!
- kennen den Immobilienmarkt und verfügen über lange Erfahrungen
- haben bereits eine Vielzahl an Interessenten für Ihre Immobilie
- sind persönlich erreichbar
- setzen professionelle Vermarktungsinstrumente ein
- sorgen auf Wunsch für die Abwicklung aller Formalitäten

Unser Erfolg ist Ihr Erfolg!
Fordern Sie unsere Kompetenz - wir sind für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Lorch



Einfamilienhaus

6 ZKB, ca. 187 m² Wfl., 1058 m² Grdst. ca. 70 m² Nfl., Schwimmbad, Sauna. Das schöne, freistehende Einfamilienhaus mit schönen Gartengrundstück befindet sich in netter Nachbarschaft.

Kaufpreis: 298.000 €

Rüdesheim



Baugrundstück

323 m² Grundstücksfläche, vollerschlossen. Eines der letzten Baugrundstücke im Neubaugebiet "Scheidweg" oberhalb von Rüdesheim.

Kaufpreis: 96.900 €

Lorch



Villa

6 Wohneinheiten, 495 m² Wfl., ca. 200 m² Nfl., 1122 m² Grdst. Die modernisierte, neugotische Villa mit einer traditionsreichen Geschichte bietet Ihnen viele Möglichkeiten.

Kaufpreis: 890.000 €



Wir suchen ständig Häuser, Wohnungen und Grundstücke für unsere Kunden!
Weitere interessante Angebote finden Sie unter www.zell-immobilien.de oder Tel. 06722/494419

zur Einschätzung des Modernisierungsbedarfs. Alle wichtigen Änderungen der Energieeinsparverordnung 2014 werden dabei berücksichtigt.

Der Ratgeber gibt Hilfestellung für die Beurteilung des Kaufpreises. Zudem gibt er Tipps, worauf beim Kaufvertrag, bei der Risikoabsicherung, beim Notartermin und bei der Hausübergabe zu achten ist. Zahlreiche Checklisten sowie Erläuterungen zu den typischen Klauseln in Grundstückskaufverträgen runden den im November 2013 neu erschienen Ratgeber ab. Den Ratgeber „Kauf eines gebrauchten Hauses“ gibt es zum Abholpreis von 19,90 Euro in der Beratungsstelle Wiesbaden, Luisenstraße 19. Für zusätzlich 2,50 Euro bei Einzelversand kommt er – mit Rechnung – auch ins Haus (Bestell-Telefon: (0211) 38 09 – 555, E-Mail: ratgeber@vz-nrw.de). □

Besitz beruhigt Wer jünger kauft, ist länger Eigentümer

RHEINGAU. (mg) – Während es in vielen unserer Nachbarländer üblich ist, bereits in jüngeren Jahren eine Immobilie zu erwerben, warten junge Deutsche gerne, bis vermeintlich optimale Rahmenbedingungen in Form des Jobs für's Leben und eines sehr soliden Eigenkapitalstocks da sind. Die Folge: Viele verpassen den Einstieg ganz – und damit auch die Chance auf einen Grundstein für Altersvorsorge und Vermögen. Das aktuell niedrige Zinsniveau kann zumindest helfen, diesen Einstieg zu finden. „Anstatt noch weitere Jahre Miete zu zahlen und zu aktuell sehr niedrigen Zinsen Eigenkapital anzusparen, kann es sich jetzt bei entsprechendem Einkommen lohnen, mit einem etwas höheren Beleihungsauslauf den Weg in die eigenen vier Wände zu finden“, sagt

Michiel Goris, Vorstandsvorsitzender der Interhyp AG, Vermittler privater Baufinanzierungen, und erläutert: „Das bedeutet: Wer zum Beispiel nicht 30 oder mehr Prozent an Eigenkapital mitbringt, sondern mit 20 Prozent agiert, erhält im Moment Bestkonditionen von 3,10 Prozent effektiv für eine langlaufende 15-jährige Sollzinsbindung. Allerdings müssen junge Käufer mit weniger Eigenmitteln einige Besonderheiten beachten. Gerade jüngere Interessenten sollten individuell prüfen, ob sich für sie jetzt der Kauf einer Immobilie lohnt – auch wenn sie aktuell nicht mehr als 20 Prozent der Kaufpreissumme in Form von Eigenmitteln einbringen können. „Wer in jungen Jahren kauft, investiert frühzeitig in den eigenen Vermögensaufbau anstatt in Miet-

zahlungen. Insgesamt verlängert sich dadurch die Zeit des mietfreien Wohnens und im Alter steht mehr Geld zur Verfügung“, sagt Michiel Goris. Neben dem Aspekt der Altersvorsorge sollte laut Interhyp auch die emotionale Rendite nicht unterschätzt werden. „Zehn Jahre länger in den eigenen vier Wänden zu leben, bedeutet zehn Jahre mehr Lebensqualität.“ Allerdings ist bei Finanzierungen mit weniger Eigenkapital Vorsicht geboten. Durch den geringeren Eigenkapitaleinsatz fällt die Finanzierungssumme höher aus. Das wiederum hat eine höhere Restschuld zum Ende der Zinsbindung zur Folge. Interhyp rät Darlehensnehmern, dieses Dilemma durch lange Zinsbindungen von mindestens 15 Jahren zu entschärfen. Zudem empfiehlt der Vermittler für Baufinanzierungen, im Idealfall etwas höher zu tilgen – um den Schuldenabbau zu beschleunigen. □

Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt.

Franz Kafka



Die Rheingauer Immobilien GmbH mit Sitz in Geisenheim betreibt seit 15 Jahren erfolgreich das Immobiliengeschäft im Rheingau. Wir sind Ihr verlässlicher Partner, wenn es um den Kauf oder Verkauf von Immobilien geht. Als Tochterunternehmen der Rheingauer Volksbank verfügen wir über vielfältige und außergewöhnliche Vertriebsmöglichkeiten. Diese Vorteile kommen Ihnen als Käufer und Verkäufer zugute.

Viele Kunden vertrauen uns und sind mit unseren Leistungen mehr als zufrieden, wie die positiven Bewertungen von Nutzern der größten deutschen Immobiliendatenbank, dem Immobilienscout, zeigen (Stand 2.4.2014):



**89 % unserer Interessenten und
100 % unserer Verkäufer empfehlen uns weiter.**

Damit sind wir Spitzenreiter im Rheingau! Das hat vielfältige Gründe, die wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern.



Wenn auch Sie überlegen, eine Immobilie im Rheingau zu verkaufen, wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Geschäftsführer Herr Boos, Tel. 06722/503-115.

Immobilienmarkt im Rheingau boomt

Kann man sich wohnen im Rheingau heute noch leisten?



Foto: Thomas Horcher, Mathias Nass

RHEINGAU. (jh) – Die Nachfrage nach Immobilien hat aufgrund des derzeit niedrigsten Zinsniveaus nicht zuletzt auch im Rheingau in den letzten drei Jahren stetig zugenommen. Die Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern und der Wunsch nach den eigenen vier Wänden kann durch das derzeit vorhandene Angebot von Bestandsimmobilien nur zum Teil gedeckt werden. Auch der Ausweis von Neubaugebieten hängt der Nachfrage hinterher. Zusätzlich suchen immer mehr Menschen ein auf der einen Seite lebenswertes Umfeld, für welches der Rheingau bekannt ist, bei

gleichzeitig guter Anbindung an die großen Städte wie Wiesbaden, Mainz oder Frankfurt. Speziell aus Wiesbaden zieht es immer mehr Menschen in den Rheingau. Der vordere Rheingau mit Kiedrich, Erbach, Walluf oder Eltville sind hier die bevorzugten Wohnorte für das gehobene Klientel aus dem Rhein-Main Gebiet. Hier werden neben Bestandsimmobilien auch Baugrundstücke nachgefragt. Im Bereich Oestrich-Winkel, Hattenheim und Geisenheim stieg in den letzten Jahren die Nachfrage nach kleineren Wohnungen für Studenten der EBS und der Fachhochschule in Geisenheim. Gerne ziehen auch junge Familien aufgrund des guten

Schulangebots in diesen Bereich. Derzeit liegen die durchschnittlichen Kalt-Mieten im Rheingau für Wohnungen bis 40 Quadratmeter bei ca. 7,50 bis 8 Euro und für größere Wohnungen zwischen 10 und 12 Euro pro Quadratmeter (Quelle Immonet).

Kaufen oder mieten

Deutschland weist im Vergleich mit anderen europäischen Ländern einen besonders niedrigen Anteil an selbstgenutztem Wohnungseigentum auf. Zwar ist in den letzten Jahren bei den jüngeren Generationen durch die Rentenunsicherheit der Trend zum Wohnungseigentum gestiegen, Deutschland liegt im europäischen Vergleich mit ca. 43 Prozent aber weiter auf den hinteren Plätzen. Was zahlt sich langfristig aber mehr aus, Mieten oder Kaufen? Bei der aktuellen Zinssituation lohnt es sich, über diese Frage nachzudenken. Die Zinsen sind schließlich historisch niedrig. Eine einfache Antwort auf die Frage „Mieten oder Kaufen?“ gibt es allerdings nicht. Für den Vergleich sind zwei Punkte hauptsächlich entscheidend. Zum einen die so genannte Rendite der Immobilie. „Ab zwei Pro-

zent Wertsteigerung im Jahr gewinnt zumeist der Immobilienkäufer“, sagt Mathias Nass von „9bconcepte“ in Eltville. Zum anderen die Frage, was der Mieter mit dem Geld macht, das er spart, weil er in der Regel eine niedrigere Belastung hat als der Immobilienbesitzer. Für die meisten Eigenheimkäufer ist jedoch weniger die Rendite entscheidend – vielmehr steht die Frage nach der monatlichen Belastung und der Finanzierungslaufzeit im Vordergrund. Hinsichtlich der Belastung sollten Kaufinteressenten sich allerdings nichts vormachen. „Zins und Tilgung sind in den ersten Jahren eigentlich immer höher als die Miete, dafür spart der Immobilienbesitzer im Alter die Kosten fürs Wohnen“, so Thomas Horcher von der Rheingau-Finanz in Geisenheim.

Überschlägig kann man sagen, dass für eine Miete von 750 Euro eine Immobilie im Wert von 150.000 Euro finanziert werden kann. Wer aber heute eine Wohnung hat, die 750 Euro Miete kostet, wird in den seltensten Fällen für 150.000 Euro etwas Vergleichbares zum Kaufen finden. Der Immobilienkäufer muss somit mit einer höheren Belastung kalkulieren und prüfen, ob er sich diese auch leisten kann.

Die Bauzinsen hingegen sind mit teilweise deutlich weniger als drei Prozent im historischen Vergleich sehr niedrig. Wer die Zinsen auf zehn Jahre festschreibt, zahlt etwa 2,75 Prozent. Grundsätzlich ist aber die eigene Immobilie, sei es eine Eigentumswohnung oder ein Ein- oder Zweifamilienhaus eine sehr gute Vorsorge bzw. Zusatzrente im Alter. □



Immobilien | Finanzierungen | Kapitalanlagen

Modern, Innovativ & Professionell

Rheingauer Straße 32 · 65343 Eltville
Telefon 0 61 23/70 96 96 · Fax 0 61 23/70 23 38

www.9B-Concepte.de

Buchvorstellung

Immobilienverkauf privat



Diese Lektüre stammt aus der Feder einer Immobilienmaklerin und wendet sich speziell an den privaten Immobilienmarkt. Es ist in einer recht einfachen, aber anschaulichen Sprache gehalten und gibt auch einen Einblick in die Methoden der Profis der Branche. Die Autorin sieht aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung einen großen Informationsbedarf bei Immobilienbesitzern und will damit all den privaten Immobilienverkäufern und Eigenheimkäufern wich-

Hedwig Maria Lutz: „So verkaufe ich meine Immobilie privat und professionell“, Geheimnisse, Anlaufstellen, Vorgehensweisen, wertvolle Praxistipps, 188 Seiten, ISBN 978-3-8442-7271-0, Preis 19,85 Euro.

RHEINGAU. (mg) – Wer sich mit dem Gedanken trägt, seine Immobilie zu verkaufen, den könnte das Buch von Hedwig Maria Lutz interessieren: „So verkaufe ich meine Immobilie privat und professionell“.

tige Praxisinformationen bieten. Der Immobilienmarkt ist derzeit mit erheblichen Turbulenzen konfrontiert und spätestens seit der Finanzkrise in „aller Munde“. Der Ratgeber ist vollgepackt mit verständlichen Praxistipps, um das

eigene Heim gewinnbringend, sachkundig und stressfrei zu verkaufen. Das Buch zeigt Schritt für Schritt die Methoden, wie man seine Immobilie an den Mann bringt und was dabei zu beachten ist.

Die Autorin Hedwig Maria Lutz hatte ihr eigenes Immobilienvermittlungunternehmen. Ehemalig ausgebildet zur Groß- und Außenhandelskauffrau erlangte sie in über zwanzigjähriger Tätigkeit im Holzhandwerk umfassende Erfahrungen im Baugewerbe und der Immobilienwirtschaft. Sie will ihre Erfahrungen als Praktikerin weitergeben.

So erläutert sie, was es vor dem Verkaufsstart zu beachten gilt und welche Unterlagen für einen erfolgreichen Verkauf den Interessenten vorzulegen sind, wie Grundbuchauszug, Lageplan mit Grundstücksbezeichnung, Grundriss-Zeichnungen, Wohnflächen-

und Kubaturberechnung, Bauakte und Vieles mehr.

Wichtig ist auch, dass man den Wert der eigenen Immobilie realistisch ermittelt, die richtigen Werbemaßnahmen trifft und sich Verkaufsstrategien zurechtlegt. Insofern gibt das Buch einen Einblick in die Denkweise von Immobilienmaklern, deren Dienst man sich vielleicht trotzdem bedienen möchte, wenn man die Lektüre hinter sich hat.

Denn es wird auch auf viele Fallstricke hingewiesen, die sich durch einen Verkauf auf dem Weg von der Besichtigung über die Reservierung bis hin zum Vertrag ergeben können.

Letztlich geht es um's Geld und deshalb sind auch die Finanzierungsfragen und Zusagen von Banken zu prüfen, um eine sichere Abwicklung zu gewährleisten. □

Ratgeber

Fertighauskauf

RHEINGAU. (mg) – Ein Fertighaus hat viele Vorteile: kurze Bauzeiten, feste Preise und Termine sowie die Möglichkeit, Musterhäuser vorab zu besichtigen. Doch wie lassen sich die vielen Angebote sinnvoll vergleichen?

Der in 5. Auflage erschienene Ratgeber „Kauf und Bau eines Fertighauses“ erläutert in leicht verständlicher Sprache, worauf beim Erwerb eines Fertighauses zu achten ist.

Schritt für Schritt geht der Ratgeber ein auf die rechtlichen und

bautechnischen Voraussetzungen für die Bebauung eines Grundstücks, die unterschiedlichen Konstruktionsarten von Fertighäusern und die verschiedenen Baustoffe, die Vertragsgestaltung und den Bauablauf bis hin zur Abnahme. Er gibt Tipps, worauf bei der Mängelbeseitigung während und nach der Bauphase zu achten ist. Eine umfangreiche tabellarische Übersicht über die bei der Abnahme zu prüfenden Punkte rundet den Ratgeber ab.

Den 196-seitigen Ratgeber „Kauf und Bau eines Fertighauses“ gibt es zum Abholpreis von 12,90 Euro in der Beratungsstelle Wiesbaden, Luisenstraße 19. □

Orth

wohntraumwerker.de

Baudekoration

A.C. Orth & Orth GmbH & Co

Die Malermeister KG

Wohntraum
made in
Germany

Wir führen aus:
Dekorative Maltechniken
Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Dachgeschossausbau
Fassadengestaltung
Vollwärmeschutz-Fassaden
Verputzarbeiten
Trocken-Estriche
Fließ-Estriche

Telefon: 0 67 23 / 35 90 ■ Zanger Straße 52 ■ 65375 Oestrich-Winkel
www.wohntraumwerker.de ■ E-Mail: info@wohntraumwerker.de



**R L ROBERT
LEYDECKER**

**BAUUNTERNEHMEN
Bauwerkserhaltung**

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon 06722/2656 • Fax 06722/47579

www.bauunternehmen-Leydecker.de

E-Mail: robert.leydecker@t-online.de

Glücksfaktor Immobilie:

Eigenheimbesitzer sind zufrieden

RHEINGAU. (mg) – Das eigene Zuhause gehört zu den Glücksfaktoren der Deutschen. 93 Prozent der Eigenheimbesitzer sagen, dass sie mit ihrer Entscheidung für die

eigene Immobilie glücklich und zufrieden sind. Und für die meisten Deutschen zählt ein schönes Zuhause zusammen mit Gesundheit und Sicherheit im Alter zu

den drei wichtigsten Dingen im Leben. Zu diesen Ergebnissen kommt die „Wohntraumstudie 2013“ von Interhyp. Für die bevölkerungsrepräsentative Studie wurden rund 1.800 Bundesbürger nach ihren Wohnwünschen befragt.

Am zufriedensten sind die Immobilienbesitzer in München. Hier sind 97 Prozent der Immobilienbesitzer glücklich mit ihrer Kaufentscheidung. Jeder zweite bezeichnet sich in der bayerischen Landeshauptstadt sogar als sehr glücklich und zufrieden mit der Entscheidung. In Berlin sind es 47 Prozent, in Hamburg und Frankfurt je

40 Prozent. Im Umland rund um die Metropolen gibt es geringfügige Abweichungen.

Von allen befragten Eigentümern gaben vier Prozent kein Urteil über die Kaufentscheidung ab, nur drei Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden.

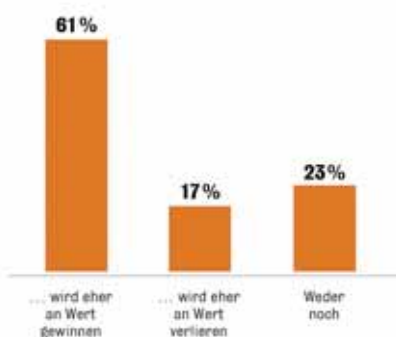
Bei dieser Einschätzung spielt auch der finanzielle Aspekt eine wichtige Rolle: Mehr als 60 Prozent der Immobilienbesitzer gehen von einem Wertzuwachs aus. Die größten Wertsteigerungen erwarten Eigentümer allerdings in der Stadt. Weniger optimistisch sind die Eigentümer im Umland der Städte. Dort glauben nur 47 Prozent der Befragten an einen Wertzuwachs.

Befragt nach dem schönsten Moment in Verbindung mit Bau oder Kauf, nennen die Eigentümer am häufigsten den Einzug (20 Prozent). Viele weitere Begebenheiten bleiben als schönste Erlebnisse in Erinnerung, darunter zum Beispiel der Abschluss des Kaufvertrags, die erste Nutzung des Gartens, die erste Übernachtung, das

Einrichten der Wohnung, das Richtfest, die Schlüsselübergabe oder die Einweihungsfeier. □

Die meisten Immobilienbesitzer gehen davon aus, dass ihre Immobilie an Wert gewinnen wird.

Mein Haus / meine Wohnung ...



Frage: Wie schätzen Sie die Wertentwicklung Ihrer Immobilie ein?
Basis: Eigentümer; N = 715 (gewichtet)
Quelle: Interhyp AG

STEFAN SCHMIDT
MEISTERBETRIEB



KÜCHENARBEITSPLÄTTE
BÖDEN UND TREPPEN
NATURSTEINBÄDER

Gewerbepark Wispertal 6
65391 Lorch am Rhein
Telefon: 06726-397
Telefax: 06726-9963

Fenster + Türen

Haustüren

Insektenschutz

Rollläden

Jalousien

Vordächer

Markisen

Rolltore

Fensterbänke

Kaiser Ludwig & Stefan GbR
Krautgartenstr. 17d
65205 Wiesbaden

Internet:
www.fensterbau-kaiser.de

Telefon:
06 11 - 7 78 35-0

Zuverlässigkeit - Freundliche kompetente Mitarbeiter
Pünktliche und saubere Arbeit - Maßgetreue Produktion

K
LUDWIG & STEFAN
KAISER
KUNSTSTOFF
FENSTERBAU

Experten-Tipp:

Wohn-Riester jetzt noch besser!

RHEINGAU. (mg) – Seit September 2012 ist die LBS durch das Team des LBS Finanzbüros im Rheingau vertreten. Mark Oliver Will und Jan Kolodziej bieten jetzt in Geisenheim einen Anlaufpunkt für persönliche und kompetente Beratungen mit den für die persönliche Situation passenden Premiumprodukten der LBS Hessen-Thüringen und deren Partnern zu allen Themen rund um die Immobilie. Dazu gehört auch das Thema Wohn-Riester.

Will und Kolodziej bieten dazu nicht nur persönliche Gespräche im LBS Finanzbüro an, sondern kommen auch ins Haus.

Vor fünf Jahren ist Wohn-Riester am Markt durchgestartet. Wer eine Immobilie finanzieren möchte, kommt an diesem Produkt kaum noch vorbei. Und deshalb gilt: Wohnriester muss ein Bestandteil jeder Finanzierung sein. Das unterstreicht auch die Zeitschrift Finanztest. Mit der geänderten Riester-Gesetzgebung eröffnen sich neue Möglichkeiten. Wohn-Riester ist jetzt einfacher und attrakti-

ver auch für „Häuslebauer“, die schon seit längerer Zeit finanzieren.

Eigentümer von selbst genutzten Wohnimmobilien können unter bestimmten Voraussetzungen ihre angesparten Riester-Guthaben ab 2014 jederzeit förderunschädlich zur Entschuldung nutzen.

Bislang war eine Entnahme zur Entschuldung nur zu Beginn der Auszahlungsphase (Rentenphase) möglich. Mit dieser Änderung wird die Entschuldung der eigenen Immobilie deutlich flexibler und attraktiver. So können Riester-Sparer zukünftig ihr Riester Guthaben zum Beispiel bei einer anstehenden Prolongation als Sonderzahlung einsetzen, um die Restschuld zu verringern. So sparen sie Kreditzinsen und sind schneller schuldenfrei. Diese Möglichkeit gilt auch für Eigentümer, die ihre Immobilie vor 2008 gekauft oder gebaut haben. Damit ziehen viele dieser Eigentümer „das große Los“ - sowohl die Finanzierer der Jahre 2006 und 2007, die bis dato keinerlei Förderung ihrer Fi-

nanzierung erfahren haben, so auch die Finanzierer, die nun ihre selbst genutzte Immobilie eine „erneute“ Förderung erhalten: Erst die alte Eigenheimzulage und jetzt Riester-Zulagen und Steuervorteile.

Doch nicht nur das Riester-Guthaben kann zukünftig zur Entschuldung eingesetzt werden: Auch ein Riester-gefördertes Darlehen darf seit dem 1. Januar 2014 für die Umschuldung bestehender Baukredite eingesetzt werden - unabhängig vom Anschaffungs- bzw. Herstellungsjahr der selbst genutzten Wohnimmobilie.

Vor allem Wohn-Riester eröffnet allen, die in den eigenen vier Wänden wohnen, neue Möglichkeiten. Bausparen spielt dabei eine zentrale Rolle. Auch die Zeitschrift „Finanztest“ der Stiftung Warentest gibt den Tipp: „Mit

dem richtigen Tarif sichern sich Sparer eine günstige Finanzierung für Ihre künftiges Eigenheim“ (Heft 12/2013).

Deshalb bietet die LBS aktuell den Wohnriesterkredit bis zu einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren mit einer besonders günstigen Sonderkondition an. Dieses LBS-Angebot bestehend auch der Kombination eines Baukredites und eines LBS-Bausparvertrags - hat folgende Vorteile:

- lange Zinssicherheit (bis zu 25 Jahre)
 - kein Zinsänderungsrisiko
 - Sondertilgungen sind möglich
- Darüber hinaus kann jeder, der – unabhängig vom Einkommen – die hohen staatlichen Riester-Förderungen erhält, diese für eine Finanzierung einplanen. Ein Beratungsgespräch kann sich also lohnen. □

WIR SIND DIE HAMAG

DIE
SONNE
SCHICKT
UNS
KEINE
RECHNUNG !

nutzen Sie
alternative Energiequellen



wir beraten Sie gern :
HAMAG mbH
Am Holler 9
56355 Nastätten
Tel. 06772/7445
Fax. 06772/8179

- Massivbauweise
- schlüsselfertig
- individuelle Planung
- Festpreis
- Gewährleistung durch heimische Handwerker



HANDWERKER-MASSIVBAU GmbH



Wohnen wie Hans im Glück.

Machen Sie Ihre Wohnträume wahr –
mit den märchenhaften Konditionen der LBS.



Jetzt extra günstiges
Baugeld sichern!

www.LBS-HT.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS Hessen-Thüringen, ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe

Lassen Sie sich beraten:

Jan Kolodziej · Bezirksleiter Rheingau
Nothgottesstraße 18 · 65366 Geisenheim
Telefon 0 67 22 / 94 379 94 · Jan.Kolodziej@lbs-ht.de



Barrierefrei und komfortabel

Wohnungsanpassung bedeutet nicht zwangsläufig Umbau

RHEINGAU. (jh) – Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen in Deutschland ist groß. Von elf Millionen Seniorenhaushalten sind

einfache Veränderungen in der Ausstattung bewirken viel. Heute gibt es Schmutzwäschebehälter, die gleichzeitig als Sitzgelegenheit

ger Möbel in den Räumen bringen mehr Bewegungsfreiheit, die oftmals für einen Gehwagen oder Rollstuhl benötigt wird. Auch die



So schön kann ein Bad mit Hilfsmitteln aussehen. (Foto: Villeroy&Boch)

gerade mal rund fünf Prozent barrierefrei. Neubauten allein können diesen Bedarf nicht decken. Die Lösung: Wohnungen müssen möglichst barrierefrei, sicher und komfortabel umgestaltet werden. Fachleute nennen das Wohnungsanpassung und helfen Stolperfallen in der Wohnung zu entdecken und zu beseitigen. Es gibt bei den verschiedensten Institutionen Wohnberater, die die Augen für Barrieren öffnen. Sie helfen auch bei allen Fragen rund um die Finanzierung, denn zum Teil werden Hilfsmittel von den Krankenkassen komplett bezahlt oder bezuschusst.

Nicht immer müssen es gleich bauliche Veränderungen sein, die die Probleme temporärer Handicaps lösen oder Unterstützung im Alter bringen können. Wohnungsanpassung bedeutet daher nicht zwangsläufig Umbau. In der Praxis machen bauliche Veränderungen nur etwa ein Drittel aus. Schon Hilfsmittel wie Haltegriff in der Badewanne, Duschhocker oder Duschklopfsitz und andere

dienen, wenn solche benötigt wird. Erhöhte Sitzmöbel und erhöhte WC-Sitze mit Stützklappgriffen seitlich versehen erleichtern zum Beispiel das Aufstehen. Das gilt auch für Betten. Ein Boxspringbett hat beispielsweise zwei Matratzen. Die Höhe begünstigt das Hinlegen und Aufstehen. Warum sollte das nicht auch bei einem „normalen“ Bett gehen? Verschiedene Hilfsmittel vereinfachen ebenfalls das Ein- und Aussteigen aus der Badewanne. Wenig

aber, länger aktiv und selbstständig zu wohnen. Außer im Bad tut sich ebenfalls in der Ausstattung der Küchen einiges bei den Herstellern. Die technischen Innovationen bestehen unter anderem in der Höhenverstellung sowohl der Oberschränke als auch der Arbeitsplatte per

Schalter. Mit Tastendruck erwacht die Küche zum Leben: die Arbeitsplatte hebt oder senkt sich. Sie kann stufenlos auf die ergonomisch benötigte Arbeitshöhe des jeweiligen Nutzers eingestellt werden. Oberschränke sind inzwischen ebenfalls so gestaltet, dass sie sich dem Nutzer nähern. Die Technik macht's möglich. Viele dieser technischen Neuerungen lassen sich auch in bestehendes Mobiliar nachrüsten.

Egal ob Schlafzimmer, Küche oder Bad – eine Musterlösung für alle gibt es nicht. Wer praktische Tipps sucht, kann sich an eine der bundesweit mehr als 250 Wohnberatungsstellen wenden. Träger sind Städte und Gemeinden, Wohlfahrtsverbände und Vereine. Mitarbeiter von reinen Wohnberatungsstellen oder von Pflegeberatungsstellen beraten kostenlos und unabhängig. Größere Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften bieten für ihre Mieter Beratung an. Auch bei Selbstständigen können sich Ratsuchende informieren. Teilweise ist die erste Beratung auch bei Architekt oder Handwerker kostenlos, weil sie oft für einen Umbau engagiert werden wollen.

Übrigens: Die zahlreichen Zusatzhilfen sind heutzutage als solche auf den ersten Blick nicht gleich zu erkennen. Die Hersteller haben in den vergangenen Jahren intensiv daran gearbeitet, Care-Produkte in ein schönes Design zu verpacken. □



Ein Hocker für die Dusche, zum Anziehen uvm. (Foto Normbau)



Ein Klappsitz ist ebenfalls eine Alternative in der Dusche. (Foto Hewi)



LCN

Local Control Network

T.: 05066 99 80

www.LCN.de

Der High-End Installationsbus



Intelligenz, die sich rentiert.

Energieeffizienz ● Sicherheit ● Komfort ● Flexibilität



Unterwegs Daheim. Mit der LCN-APP sind Sie jederzeit mit Ihrem Gebäude vernetzt.

Einfach, stark und zuverlässig. Das LCN-System steht in seiner Leistung weltweit (!) an der Spitze.

Ausgezeichnetes Design. Die LCN-GT Glaskaster überzeugen mit edler Optik und umfassender Funktionalität.



STEUERUNGSTECHNIK - Beratung, Planung, Montage -
Elektroinstallation - Gebäude-Bus-System - Instandhaltung

Adolf-Kolping-Straße 14 / 65385 Rüdesheim am Rhein
www.vr-elektro.de 7 Tel.: 06722 - 943852-0

Raum für neue Ideen

Unterschiede bei der Nutzung: Industriegebiet Top, Innenstadt Flop Immobilienentwicklung in Geisenheim driftet weiter auseinander / Sorgenkind Domzentrum

GEISENHEIM. (hhs) — In Geisenheim machen sich Politik und Gewerbetreibende intensiv Gedanken, wie der Handel wieder belebt werden kann. Während es im Industriegebiet auf dem ehemaligen MAN-Gelände kaum noch freie Flächen gibt, sind die Probleme in der Innenstadt offenkundig. Etliche Läden stehen leer, negativer Höhepunkt ist das Domzentrum.

Dort ist eine Hausverwaltung aus Frankfurt für die Vermarktung der Gesamtfläche von 3.500 m² vermietbarer Fläche zuständig. Die Stadt Geisenheim in Person des „Standortmanagers“ Klaus Großmann steht in ständigem Kontakt mit dem zuständigen Mitarbeiter Nils Rosinski. Der bescheinigt Großmann hohen Einsatz, gleichwohl ist der Erfolg bescheiden. Mit der Schließung der Apotheke am Dom wurde jetzt ein neuer Tiefpunkt erreicht.

Dass Apotheker Weis, der seine Apotheke aus gesundheitlichen Gründen schließt, keinen Nachfolger finde, sei symptomatisch für die Gesamtsituation, meint Rosinski. Fünf Interessenten hätten sich den Standort angesehen, alle hätten mit dem gleichen Argument abgewunken: „Der Standort kommt betriebswirtschaftlich nicht in Frage“.

An der unbefriedigenden Gesamtsituation sei die Stadt aber nicht schuldlos, meint Rosinski. „Nachdem REWE nicht den Zuschlag für den neuen Supermarkt auf dem Platz der deutschen Einheit bekam und in der Folge der kleine Supermarkt im Domzentrum (früher HL, danach kurzzeitig der Discounter Treff 3000) schloss, sei der Markt rund ums Domzentrum praktisch tot.“

Rosinskis „Hausverwaltung Seiffe“ kennt die Situation auch aus anderen kleineren Städten, wo auf der grünen Wiese Großmärkte und Discounter entstehen und dem Einzelhandel in den Innenstädten Kaufkraft entziehen. Hinzu komme der stark zunehmende Internethandel, der den inhabergeführten kleineren Geschäften weitere Kunden abspenstig macht.

Dem könne die Stadt Geisenheim auch mit hohem Engagement nur wenig entgegensetzen.

Drogeriemarkt

Für den Laden im Domzentrum, der immerhin eine Fläche von 1.200 m² umfasst, hätte die Stadt Geisenheim gerne einen Drogeriemarkt gewonnen. Verhandlungen seien auf Eis gelegt worden, weil potenzielle Interessenten ursprünglich ins geplante Rüdesheim-Center in der Nachbarstadt gehen wollten. Nachdem sich die dortige Baumaßnahme vorerst zerschlagen hat, hofft man in Geisenheim, dass die Verhandlungen wieder aufgenommen werden können.

Aktuell stehen – neben dem ehemaligen Supermarkt und der Apotheke – noch zwei weitere Ladenflächen, die Gaststätte und die zugehörige Wohnung leer. Insgesamt beträgt der Leerstand rund 2.200 m². Dass die leer stehende Fläche nicht noch größer ist, ist einzig der Tatsache zu verdanken, dass die Stadt Geisenheim den großen Saal des – nach neuer Lesart „Rheingau Atrium“ genannten – Domzentrums mit einer Gesamtfläche von 660 m² langfristig gemietet hat.

Was den Mietzins für die freien Flächen betrifft, ist die „Seiffe Hausverwaltung“ zu weitgehen-

den Kompromissen bereit. Nils Rosinski spricht in diesem Zusammenhang von „subventionierten Mieten“. Bei Existenzgründern sei man bereit, unter dem ortsüblichen Preis zu vermieten, und vereinbare auch extrem kurze Laufzeiten.

Rosinski, dessen Hausverwaltung das Domzentrum auch vor 26 Jahren gebaut hatte, nimmt für seine Firma in Anspruch, dass sie „immer fair und partnerschaftlich“ mit den Mietern umgegangen sei. Es gehe nicht um den Maximalprofit, wichtiger sei die permanente und möglichst umfassende Vermietung.

Mittelfristig stelle sich die Frage, was mit dem Domzentrum geschehen soll. Denn auch wenn keine Mieten fließen, müssen die Räumlichkeiten doch instand gehalten werden. Ein erster Verkaufsversuch vor rund zwei Jahren blieb erfolglos. Von Abriss möchte Rosinski nicht reden. Eher denkt er an eine Umwandlung in Wohnräume – Ausgang ungewiss.

Einzelhändler

Gemessen am Leerstand im Domzentrum dürfte sich die Fläche der weiteren leer stehenden Läden in der Geisenheimer Innenstadt vergleichsweise überschaubar gestalten. Einen genauen Überblick hat die Stadtverwaltung nicht – die

Vermarktung ist in diesem Fall Sache des jeweiligen Besitzers. Doch die Zahl der freien oder in Kürze frei werdenden Läden ist beträchtlich. Angefangen vom Kinderladen „Kunterbunt“ über die bereits geschlossene Buchhandlung Fröhlich bis hin zum ehemaligen Eiscafé „Incontro“ gibt es reichlich Potenzial für Interessenten.

Einheimische Makler allerdings haben die Objekte nicht im Angebot – die lokalen Anbieter in Geisenheim „Rheingauer Immobilien“ der Rheingauer Volksbank sowie die Immobilienmakler Mills, Zell und Bodenstein mussten auf entsprechende Nachfrage passen. Angesichts des schwierigen Marktes scheuten potenzielle Mieter ohnehin die Makler, ist die Erfahrung bei Zell-Immobilien. Offenkundig funktioniert die Direktvermarktung aber halbwegs, denn die Läden stehen meist nicht lange leer. Problematisch allerdings ist der häufige Wechsel der Inhaber und des Angebots. Eine stabile Kundenbindung wird dadurch kaum gefördert.

Industriegebiet

Wesentlich erfreulicher gestaltet sich die Situation im Industriegebiet. Das ehemalige MAN-Gelände ist zu 95 Prozent genutzt. Lange wollte der Druckmaschinen-



Am baulichen Zustand kann's nicht liegen. Ein schmucker Laden in der Fußgängerzone.



Die Stadt will einen Drogeriemarkt nach Geisenheim holen. Die Fläche von 1.200 m² wäre ausreichend, der Markt hätte ein Alleinstellungsmerkmal.

konzern, der das Gelände 2006 aufgegeben hatte, die Fläche als komplette Einheit vermarkten. Nachdem damit aber keine Erfolge erzielt wurden, wurde die Fläche aufgeteilt – und seitdem wird die vormalige „Industriebrache“ wieder intensiv genutzt. Oberhalb der Bahn haben namhafte Industriedienstleister wie Ferrostaal und Wachendorff ihren Standort gefunden bzw. erweitert. Vor fünf Jahren zog auch die GAT Gesellschaft für Antriebstechnik mbH auf das Gelände. Das international ausgerichtete Technologieunternehmen kam von Wiesbaden aus in den Rheingau, weil es am alten Standort nicht mehr ex-

pandieren konnte. Am neuen Standort wurden schon etliche neue Arbeitsplätze geschaffen. Beim Umzug in den Rheingau beschäftigte die GAT 120 Mitarbeiter, inzwischen sind es rund ein Drittel mehr. Der Produzent von Drehdurchführungen und Schleifringen zählt damit zusammen mit Wachendorff zu den größten Arbeitgebern am Standort. Weitere Nutzer sind der TÜV und das THW. Zwischen dem THW und der Fa. Wachendorff wird mit der Fa. Perfect Vision demnächst die letzte Lücke geschlossen. Die derzeit noch in Oestrich-Winkel ansässige Filmproduktions- und Veranstaltungsfirma von Ralf

Heim hat bereits einen Bauantrag für ihr neues Betriebsgelände gestellt. Flächen, die bereits neue Besitzer, aber noch Ausbaupotenzial haben sind der Parkplatz der Fa. Ferrostaal und das Gelände, auf dem derzeit die Busse der ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH ihren Standort haben. Wachstum verzeichnet auch die Pekutherm Kunststoffe GmbH, die sich auf die Entsorgung und das Recycling von industriellen Restkunststoffen aus Acrylglas und Polycarbonat spezialisiert hat. Die Ansiedlung von Pekutherm südlich der Bahn war für Geisenheim besonders erfreulich, weil die Fir-

ma die als „Bahnhof Zoo“ bezeichnete denkmalgeschützte Produktionshalle und eine damit verknüpfte Grundstücksfläche von ca. 21.000 Quadratmetern von der MAN AG erwarb. Auch hier war der Wechsel von einem Ausbau und der Schaffung weiterer Arbeitsplätze begleitet. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Mitarbeiterzahl von 35 auf 55. Das Unternehmen, das zuvor 15 Jahre in Raunheim ansässig war, hatte nach einem neuen Standort gesucht, weil der dortige Vermieter das Grundstück umwidmen wollte.

Nachdem vor knapp zwei Jahren auch die Fa. Seegräber aus Eltville auf das Gelände neben der Aral Tankstelle umgezogen ist, ist auch südlich der Bahn mittlerweile fast alles vergeben. Auch Seegräber hatte am alten Standort keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr gefunden.

Einzig für das Gelände des früheren Druckzentrums, das die Geisenheimer „Palazzo Prozzo“ nennen, wird noch ein Käufer gesucht. Aber auch dort laufen erfolgversprechende Verhandlungen, Standortmanager Großmann ist optimistisch. □



Kein Treffen mehr im „Incontro“ – auch am Fronhof gibt es Leerstände.



Kein Nachfolger gefunden. Die Apotheke am Dom bleibt vorerst leer.



Die „Domstuben“ stehen leer, ebenso wie die Wohnung des ehemaligen Pächters Wolfgang Nerius.



Alteingesessen und sehr beliebt war die Buchhandlung Fröhlich, die aufgrund privater Probleme schließen musste.



Jüngster Leerstand ist der ehemalige Kinderladen „Kunterbunt“ am Eingang der Rüdesheimer Straße.

Smartphone gewinnen

„Da gibt´s doch auch ´ne App für!“

Ausgewählte Rheingau Echo Artikel und Terminbörse ganz einfach auf dem Handy lesen

RHEINGAU. (mg) – Das Rheingau Echo berichtet seit 1970 über die Region und hat in dieser Zeit viele technische Neuerungen vorangetrieben und genutzt, um die Nachrichten zu den Lesern zu bringen. Schon seit Jahren ist die Zeitung nicht nur jeden Donnerstag gedruckt zu erhalten. Selbstverständlich werden Inhalte auch digital rund um die Uhr zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage unter www.rheingau-echo.de stehen zu einzelnen Rubriken aktuelle Meldungen, in den Galerien gibt es Fotos und Videos, über die Terminbörse wird auf Veranstaltungen



hingewiesen, im Branchenbuch auf Fachbetriebe. Leserreisen werden angeboten und Vieles mehr.

Auch zahlreiche Werbepartner haben schon die Reichweite der digitalen Seiten erkannt und nutzen die direkte Verlinkung oder die Rubrik „Firmennews“, um Kunden auf aktuelle Angebote hinzuweisen. Registrierte Abonnenten

haben sogar weltweit Zugriff auf das E-Paper der Zeitung und können damit alle Seiten „wie gedruckt“ lesen und haben zusätzlich den Vorteil auch in älteren Ausgaben blättern zu können, um vielleicht einen bestimmten Artikel zu

einem wichtigen Thema zu finden.

Jetzt wird der Internetauftritt des Rheingau Echos noch durch eine App ergänzt, mit der ausgewählte Inhalte direkt auf dem Handy gut und einfach zu lesen sind. Die unterschiedlichsten Rubriken lassen sich dabei – analog wie auf dem Computer – aufrufen. Neben Nachrichten aus dem ganzen Rheingau oder einzelnen Orten sind auch Autotests, Buchvorstellungen, Neues rund ums Bauen und viele andere Meldungen abzurufen. Die App steht als Download für Android-Smartphones auf unserer Internetseite kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus führt ein QR-Code auf diesen beiden Seiten über das Handy direkt zum Download und zum Lesespaß.

Gewinnchance
für unsere
Leser!



301



303



302



304



101



201



102



202



103



203

Installationsanleitung

So installieren Sie die App auf Ihrem Android Gerät in ca. 30 Sekunden...

1. Bestätigen Sie, dass Ihr Gerät die Installation von Nicht-Market-Anwendungen zulässt.

Öffnen Sie dazu die „Einstellungen“ und die Option „Unbekannte Quellen“, abhängig vom Gerät, findet man dies entweder unter „Anwendungen“ oder „Sicherheit“.

Markieren Sie dort „Unbekannte Quellen“ zulassen. Bestätigen Sie mit OK im Popup-Fenster.

Am Ende der App-Installation sollten Sie den Haken für „Unbekannte Quellen“ wieder deaktivieren.

2. Laden Sie Ihre App herunter.

Geben Sie auf Ihrem Handy die Internet-Adresse ein oder scannen Sie den QR-Code:

<http://www.rheingau-echo.de/de/download/android.apk>

3. Installieren Sie die App.

Wenn der Download abgeschlossen ist, öffnen Sie ihre Benachrichtigung und klicken Sie auf die Datei mit der Endung „.apk“. Tippen Sie auf „Installieren!“, dann auf „Öffnen“.

Fertig!



401



402



403



404



405



Dieses Smartphone Galaxy S III mini von von Samsung kann ein Rheingau Echo Leser gewinnen und darauf gleich die neue App installieren. Das S3 mini mit Android-4.1.1 hat einen 4 Zoll großes AMOLED-Display mit einer Auflösung von browserfreundlichen 480 x 800 Pixeln.

Gewinnspiel

Auf diesen beiden Seiten wurde unter all den abgebildeten und nummerierten QR-Codes auch der Code für die Rheingau Echo-App versteckt. Alle anderen führen zu Werbepartnern des Rheingau Echos und liefern damit wichtige Kontaktdaten. Wer nun den richtigen App-Code findet und auf seinem Handy installiert, kann in dieser Woche sogar ein Smartphone gewinnen und darauf natürlich auch die Rheingau Echo App nutzen. Bei dem Gewinn handelt es sich um ein Smartphone von Samsung: das Galaxy SIII mini. Wer das Smartphone gewinnen will, muss die richtige Nummer des Codes für die Rheingau Echo-App in den original Gewinn-Coupon eintragen und bis zum 22. April an die Rheingau Echo Redaktion, Stichwort „Echo-App“, Industriestraße 22, 65366 Geisenheim senden. Adresse und Rufnummer für die Gewinnbenachrichtigung nicht vergessen! Das Smartphone wird unter den richtigen Einsendern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß beim Suchen.

Gewinncoupon



Lösung: Nr. _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Nur Originalcoupon gültig!

Die Renovierungslösungen nach Maß Entspannt informieren – schlau renovieren

Wiesbaden. Wer renoviert, setzt Wünsche in die Wirklichkeit um. Seit über 35 Jahren erfüllt Portas Renovierungswünsche – und dies meist in nur einem Tag, ohne Dreck und Lärm. Unter dem zeitgemäßen Motto „Wünsche erfüllen und Werte erhalten“ bietet der Fachbetrieb Dahlhäuser individuelle Lösungen nach Maß. Dabei wird nur renoviert, was auch wirklich erneuert werden muss. Das schont nicht nur die Ressourcen unserer Erde, sondern auch den Geldbeutel.

Die Renovierungslösungen für Haus und Wohnung umfassen Türen, Haustüren, Küchen, Badmöbel, Schränke mit Gleittüren, Heizkörperverkleidungen, Spanndecken, Treppen, Fenster und Insektenschutzgitter.

So vielfältig das Programm auch ist, eines haben alle Renovierungslösungen gemeinsam: Sie werden fachmännisch maßgenau und exakt nach den Wünschen der Kunden ausgeführt.

Schon bei der Beratung kommt es Siegfried Dahlhäuser darauf an, das richtige Gespür für die individuellen Renovierungswünsche seiner Kunden zu entwickeln. Dafür gibt es keinen besseren Ort als die eigenen vier Wände. Hier findet der Renovierungs-Experte die persönliche Wohnatmosphäre, in die sich die Renovierung harmonisch einfügen soll.

Dieser Service kostet den Kunden lediglich etwas Zeit, garantiert ihm aber die genau auf seine Wünsche abgestimmte und zu seinem Wohnumfeld passende Lösung.



Siegfried Dahlhäuser
Ihr Renovierungsspezialist
für schöneres Wohnen

Da der Portas-Fachbetrieb einen reibungslosen Ablauf gewährleistet, bedeutet dies gleichzeitig auch mehr Freizeit und Bequemlichkeit. Erwarten können die Kunden auch absolute Termintreue, langjährige Erfahrung und nur ein Ansprechpartner für alle Renovierungsfragen rund ums Haus. Ganz gleich, ob es sich um pflegeleichte Kunststoffe, Massivholz, Laminat oder Aluminium handelt.

Durch die eigene Herstellung und Montage garantiert Europas Renovierer Nr. 1 immer erstklassige Qualität.

Siegfried Dahlhäuser lädt nächstes Wochenende zum Schautag, in das Gasthaus „Zum Engel“ in Eltville-Erbach, Markt 2 ein. Dort können Sie sich über die seit 40 Jahren bewährten PORTAS-Renovierungssysteme informieren lassen. Umfangreiche Spezialkataloge liegen für Sie bereit.

Herzlich willkommen zur Renovierungs-Schau

in Eltville-Erbach Gasthaus „Zum Engel“ Markt 2

Sa., 12. April und So., 13. April von 10 bis 17 Uhr



Türen Haustüren Küchen Treppen Fenster Decken



Rufen Sie uns an:
0611/5050730

Besuchen Sie unsere
Studio-Ausstellung:

Portas-Fachbetrieb
Schreinerei

Dahlhäuser

Altmünsterstraße 13
65207 WI-Igstadt

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

• Ohne Dreck und Lärm • Festpreise • Qualität seit 40 Jahren

weru

Fenster und Türen fürs Leben



Heizen Sie nicht zum Fenster raus. Der Umwelt zuliebe!

Schonen Sie Ihren Geldbeutel und die Umwelt mit neuen Weru-Wärmeschutzfenstern – mit einem U_W -Wert von bis zu $0,8W/(m^2K)$.

**Jetzt 10% KFW
Einzelförderung sichern!**

Schreinermeister
Peter Göbel
Schönberger Weg 6
65321 Heidenrod-Langscheid
Telefon 0 61 20 / 73 86
Taunusstein-Hahn
Aarstraße 141
Telefon 0 61 28 / 85 72 50

WORM

Schillerstraße 24
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723-4839
Fax: 06723-7189
Mail: wormgmbh@t-online.de

**Heizung
Sanitär
Kundendienst
Solaranlagen
Pellets Heizung**

© Rheingau-aktiv

Schutzschild für die vier Wände Neues Abschirmsystem gegen Elektromog

RHEINGAU. (mg) – Die elektromagnetische Strahlungsbelastung, die auf uns Menschen einwirkt, hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Verursacht wird diese besondere Form der Umweltverschmutzung u.a. durch

Radio- und Fernsehsender) sowie durch das drahtlose Breitbandinternet LTE und Radarsender. Störungen durch Schnurlostelefone (DECT), W-LAN und Bluetooth Anwendungen kommen in der Regel von innen. Aber auch diese



Bild: cuprotect.de

niederfrequente elektrische Felder und durch hochfrequente elektromagnetische Wellen. Einwirkungen, die von außen in ein Haus bzw. eine Wohnung eindringen, entstehen im Hochfrequenzbereich beispielsweise durch das engmaschige Netz an Mobilfunk-Basisstationen und weitere Funk-systeme aller Art (TETRA, digitale

Wellen machen bekanntlich vor Mauern nicht halt und können daher auch aus Nachbarwohnungen und Häusern aus der Umgebung eindringen. Im Niederfrequenzbereich ist es vor allem die Hausstromversorgung, die zum Problem werden kann. Die Summe dieser zunehmenden elektromagnetischen Strahlenbelastung wird als Elektromog bezeichnet. Es ist bekannt, dass dadurch biologi-

sche Reaktionen im Körper verursacht werden, die sich zu Krankheitsbildern ausformen können. Rechtzeitige Vorbeugung ist daher sehr sinnvoll. Denn zumindest in den eigenen vier Wänden kann man sich zuverlässig schützen, beispielsweise durch das hocheffiziente, patentierte Cuprotect Abschirmsystem, dessen Wirksamkeit mehrfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde. Vor allem für sensible Menschen und für Kinder kann so ein Abschirmsystem ein wahrer Segen sein. Cuprotect bietet zudem einen lückenlosen Schutz, denn das Kupfergewebe ist durch das patentierte Kappnahtsystem absolut hochfrequenzdicht, d. h. sämtliche Wellen werden zuverlässig abgeschirmt. Als wichtiger Nebeneffekt der Abschirmung kann das eigene WLAN und die Schnurlostelefonie nicht mehr durch andere „abgehört“ werden. Ein Einbau dieses wirkungsvollen Abschirmsystems ist in jedes bestehende Gebäude möglich. Die sehr guten Schirmdämpfungseigenschaften sowie die leitwertgleichen Eigenschaften der Systemkomponenten garantieren lange Haltbarkeit. Sie werden im privaten und gewerblichen Wohnungsbau seit Jahren erfolgreich gegen Elektromog eingesetzt. Das Abschirmsystem ist für fast alle Bauteile und alle Bauweisen geeignet. Außen unter dem Putz, im WDVS, unter der Dachdeckung. Innen im Trockenbau, unter dem Putz, in Fenster und Türen und im Fußboden.



wohnziel
immobilien

Immer gut beraten!



Cornelia Czech,
Inhaberin



Immobilien sind unsere Leidenschaft, unsere Kunden unser Ansporn. Wir übernehmen Ihren Immobilienverkauf oder Ihre Vermietung professionell und kompetent. Vom Auftrag bis zur Übergabe Ihrer Immobilie an die neuen Eigentümer/neuen Mieter und darüber hinaus. Unsere Auszeichnungen als eines der besten 1.000 Maklerbüros in Deutschland (gemäß Umfrage von Focus u. Immobilienscout24 in 2013 u. Wirtschaftswoche u. Immobilienscout24 in 2014) sowie unsere vielen zufriedenen Kunden zeigen uns und Ihnen, dass wir unsere Arbeit richtig gut machen, also unser „Handwerk“ verstehen.

Lassen auch **SIE** sich von uns gut beraten.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wohnziel Immobilien Cornelia Czech

Kirchstraße 100, 55257 Budenheim, Tel. 06139-4596790,
E-Mail: info@wohnziel-immobilien.de, Internet: www.wohnziel-immobilien.de

„Nach den Anforderungen und Wünschen des Auftraggebers oder nach weltweit anerkannten Vorgewerten, wie z. B. dem Standard der baubiologischen Messtechnik, wird die Art der Anwendung geplant. Dazu wird im Vorfeld eine messtechnische Bestandsaufnahme durchgeführt, der eine detaillierte Abschirmplanung folgt“, erläutert Umweltanalytiker Wolfgang Kessel.

Die Wirksamkeit von Cuproprotect wurde von den akkreditierten

EMV-Prüflaboren EMC-Test NRW GmbH und EMCC Dr. Rasek, Ebermannstadt, wissenschaftlich nachgewiesen. Alle Tests erfolgten unter Praxisbedingungen, einem Novum in der Branche. Mit diesem Abschirmsystem können die eigenen vier Wände deshalb effektiv geschützt werden. Für das eigene WLAN und die DECT-Schnurlostelefonie bietet Cuproprotect Strahlenschutz und Abhörsicherheit mit eigenständigen Systemen auf hohem Niveau. □



So schön kann sparen sein!

PaX-Haustürenaktion 2014

- Exklusive Haustüren zum Aktionspreis
- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage

Holzhaustüren ab 2.099,- €
Kunststoff- oder Aluminium-
haustüren ab 1.749,- €
UVP zzgl. Montage

Jetzt bei Ihrem PaX-Händler:

Rodenbach und Söhne
Schreinerei, Fenster, Türen, Innenausbau,
Haustüren

65366 Geisenheim-Stephanshausen
Tel. 06722/8440 · Fax 06722/7442
Handy 0171/9903736



Allianz

Astrid Glüsenkamp e.Kfr.

Allianz Generalvertretung

Sudetenstraße 9
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23.27 66
Fax 0 67 23.75 27
Mobil 01 71.3 83 10 71
astrid.gluesenkamp@allianz.de
www.astrid-gluesenkamp.de

Vermittlung von:

Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz,
Investmentfonds, Baufinanzierungen und Gebäudeversicherungen.

Neu bei uns!

7-Zonen Doppel-Taschenfederkern-Matratze mit 780 Federn (100 x 200 cm)

Sehr hochwertiger Doppel-Tonnen-Taschenfederkern
mit exzellentem Liegekomfort, 780 Federn (100 x 200 cm),
für motorisch verstellbare Rahmen geeignet.
Passender Topper lieferbar.
Lieferbar in allen Größen.



KORN-HARTUNG

Das gute Bettenhaus



65343 ELTVILLE · Tel.: 06123/1212 · Schwalbacher Straße 47

BETTENWASCHANLAGE

für Daunendecken und Synthetic-Betten
sowie Umarbeitung von Daunен- und Federbetten.
Inlett-Erneuerung.

Täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs von 8.00 bis 14.00 Uhr,
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

MALERBETRIEB BELKOWSKI

Ihr Partner für fachgerechtes Modernisieren

Gerhart-Hauptmann-Str.10
55257 Budenheim
Tel. 06139 - 962412
Fax 06139 - 962437
Mobil 0171 - 3771420

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Trockenausbau
- Bodenverlegung
- Verputzarbeiten
- Fassadengestaltung
- Altbausanierung
- Sondertechniken

www.maler-belkowski.de

Sie suchen Handwerker,

- die was von ihrem Fach verstehen?
- denen die Arbeit Spaß macht?
- die das umsetzen, was "Sie" wollen?

Hier sind WIR !

- Energiesparende Wärme- Heiz- und Solartechnik.
- Zeitlose Bäder für alle Generationen.
- Hygienische einwandfreie Installationen.

Wir wollen nur das Beste für Sie und Ihr Haus!

Die Andreas Wittemann GmbH
versteht ihr Handwerk!

Gewerbepark Wispatal 26

65391 Lorch. Telefon 06726 / 9030

eMail: info@aw-lorch.de



SEIT 37 JAHREN IHR VERTRAUTES KÜCHENSTUDIO IN ELTVILLE

EINBAUKÜCHEN & ZUBEHÖR KÜCHENRENOVIERUNGEN ELEKTRO-GERÄTE



KÜCHENPARADIES
NICOLAY & SUNKEL

Rheingauer Strasse 23 65343 Eltville am Rhein Telefon: 06123 - 3237
www.kuechenparadies-eltville.de

- Alt - u. Neubauinstallation
- Schalt- und Steuerungsbau
- Zähler und Sprechanlagen
- Klimatechnik
- Wärmepumpen



Elektromeister
Rudolf Kienberger

65366 Geisenheim · Niclas-Vogt-Straße 12
Telefon: 06722-8464 · Telefax: 06722-981787

www.elektro-kienberger.de

Handwerkerleistungen absetzen

Auch bei Schaffung neuer Wohnfläche möglich

RHEINGAU. (mg) – Aufgrund des Schreibens des Bundesfinanzministeriums vom 10. Januar 2014 (BStBl 2014 I S. 75) ist es zwischenzeitlich unstrittig, dass Handwerkerleistungen, die der Steuerpflichtige nach Fertigstellung und nach Einzug in seinen Haushalt durchführen lässt, um weitere Wohn- bzw. Nutzflächen zu schaffen, steuerlich ebenso wie Reparaturmaßnahmen begünstigt sind. Anerkannt werden Ausgaben für Lohn-, Maschinen- und Fahrtkosten von jährlich maximal 6.000 Euro einschließlich Umsatzsteuer. 20 Prozent dieser Kosten werden unmittelbar von der Einkommensteuer abgezogen, die steuerliche Auswirkung ist folglich für alle Steuerzahler unabhängig vom persönlichen Steuersatz gleich. Das Haus bzw. die Wohnung gelten als fertiggestellt, wenn Türen und Fenster, Treppen einschließlich Geländer eingebaut, Innenputz und Estrich eingebracht sind und die Anschlüsse für Strom- und Wasser, die Küchenanschlüs-

se, die Heizung und die sanitären Einrichtungen vorhanden sind (BStBl 1989 II S. 906, 1981 II S. 152). Zieht der Steuerpflichtige in das wie vorstehend beschriebene bezugsfertige Haus (bzw. in die Wohnung) ein, sind ab dem Einzug alle Handwerkerlöhne für durchgeführte Herstellungsmaßnahmen begünstigt. Dazu rechnen z. B. Arbeitslöhne für die Verlegung von restlichen Teppichböden, noch notwendige Tapezierarbeiten, den Außenanstrich, die Errichtung eines Carports, einer Garage, eines Wintergartens, des Dachausbaus, einer Solaranlage, eines Kachelofens etc. Gefördert werden auch Tätigkeiten in der privat genutzten Zweit- oder Ferienwohnung sowie Aufwendungen für die Renovierung einer neuen Wohnung bei einem Umzug, wenn die neue Wohnung zeitnah bezogen wird. Werden diese Maßnahmen aber durch Zuschüsse oder zinsverbilligte Darlehen öffentlich gefördert, wie z. B. durch KfW-Darlehen, scheidet eine Steuerermäßigung aber aus. Der Tag des Einzugs kann z. B. durch die Umzugs-, Telefon-, Gas- oder Stromrechnung nachgewiesen werden. Außerdem sollte die zeitnahe Ab- und Anmeldung bei den Meldebehörden nachgewiesen werden. □

OSWALD

...das Elektrohaus

LEUCHTENSTUDIO

Wohnraumleuchten

Lichtsysteme

Designleuchten

ELEKTROHAUSGERÄTE

Klein- und Großgeräte

ELEKTROINSTALLATION

Service vor Ort

PLANUNG & EINRICHTUNG

Licht- und Gerätetechnik

Individuelle Lösungen

Inh.: Dipl. Ing. (FH)

Torsten Oswald

Burggraben 1

65366 Geisenheim

Telefon: (0 67 22) 82 26

Telefax: (0 67 22) 7 51 93

Aktiver Ruhestand
Betreuung · Pflege

**HAUS
RHEINGOLD**

Rheingastr. 103 A
65375 Oestrich-Winkel

Barrierefreie Appartements
für Senioren und Behinderte

Aufenthaltsraum im DG
mit herrlichem Rheinblick

Großzügige Parkanlage
mit Bewegungsparcours

Aktivpark Rheingold

Gute Verkehrsanbindung
per Bahn und Bus

www.haus-rheingold.de

Tel. 06723/918237

Tel. 06122/16297

Weichen für die „Residenz Rheingauer Tor“ sind gestellt Auf ehemaligem Rheingauhallen-Gelände in Eltville entstehen seniorengerechte Wohnungen

ELTVILLE. – Nachdem die Stadt Eltville in den vergangenen Jahren bei der Ausweisung von neuen Baugebieten vor allem junge Familien im Auge hatte, soll nun auf dem Gelände der ehemaligen Rheingauhalle bis zum Sommer 2015 die „Residenz Rheingauer Tor“ mit 56 Eigentumswohnungen und kleinteiligen Gewerbeflächen entstehen. Die Stadtverordneten haben in ihrer jüngsten Sitzung die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans beschlossen. So könnte der Baubeginn im Herbst dieses Jahres sein.

Eine Bürgerinformation, zu der die Stadt im Oktober 2013 eingeladen hatte, zeigte das große Interesse nach barrierefreien und seniorengerechten Wohnungen in Eltville. Anfragen zu Wohnungspreisen, Umlagen und sonstigen Konditionen wurden damals allerdings nicht beantwortet. Vermarktet werden die Wohnungen von der Vetter & Partner Immobilien Verwaltungs GmbH aus Dreieich, Eltviller Bürger sollen – dem Wunsch des Stadtparlaments entsprechend – zuerst als potenzielle Käufer der Wohnungen berücksichtigt werden.

„Es wird ein Haupthaus mit zwei größeren und drei kleineren Stadtvillen entstehen“, hatte Peter Jökel von der Jökelbau GmbH, für die

Vetter & Partner die Wohnungen vermarktet, damals berichtet. Großzügige Gemeinschaftsflächen, mit einem „Forum“ als Treffpunkt und einem Fitnessbereich sind Teil der Wohnanlage. Der Hof soll begrünt und mit Bänken und Wasserspielen ausgestattet werden. Dieser Bereich im Freien ist als Treffpunkt für die Bewohner, aber auch für alle Bürger Eltvilles, gedacht. Alle Wege auf dem Gelände sind schwellenfrei

geplant, ebenso alle Wohnungen komplett stufenfrei und rollstuhlgerecht geplant. Bis Pflegestufe 3 soll man in diesen Wohnungen leben können. Die Tiefgarage mit 103 Stellplätzen wird über Aufzüge von jeder Gebäudeeinheit aus ebenfalls barrierefrei und rollstuhlgerecht erreichbar sein. Die Wohnungen reichen von Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen, von 55 bis 120 Quadratmetern. Darüber hinaus wird es

auch Penthouse-Wohnungen von 200 Quadratmetern geben. Jede Wohnung hat einen Außenbereich, je nach Wohnungsgröße eine kleine Loggia oder eine große Terrasse.

Den lange Zeit von der Stadt auf dem Gelände favorisierten Drogenmarkt auf dem Gelände wird es nicht geben – er wird wohl nur einige Meter entfernt gebaut werden. □



So soll die Residenz Rheingauer Tor bis Spätsommer 2015 aussehen.

tür!
konzept
Eltville

**Einfach
schlüssige Ideen!**

Inhaber
KLAUS SCHIPP

Tel. 0 61 23 / 89 95 95
Fax 0 61 23 / 6 14 95

Rohrbergstr. 4
65343 Eltville
(im Gewerbegebiet)



Diese Fläche soll ab Spätsommer 2014 bebaut werden.

(Fotos: chk)



Die Wohnanlage wird komplett barrierefrei und mit viel Grün versehen sein.

Neue Rechtslage am 1. Mai

Sparpotenziale im Altbau Strategien gegen steigende Heizkosten

RHEINGAU. (mg) – Hohe Energiepreise und individuelle Energiesparrezepte machen die energetische Sanierung attraktiver. Mehr Rückenwind dafür gibt es auch durch strengere Gesetze. In den letzten drei Jahren stiegen die Heizölpreise auf Rekordniveau. Der fossile Energieträger kostete 2011, 2012 und 2013 deutschlandweit zwischen 91 und 85 Euro pro 100 Liter – so teuer war er noch nie. Im Vergleich zu 2004 zahlen Nutzer einer Ölheizung heute mehr als doppelt so viel für

ihre Wärmeversorgung. Das bedeutet Mehrausgaben von knapp 1.000 Euro pro Jahr für einen Vierpersonenhaushalt in einem normalen Altbau.

Es existiert nur ein Ausweg aus der Heizkostenspirale nach oben: Die energetische Sanierung der Gebäudetechnik und Gebäudehülle. Unsanierte Wohnhäuser verbrauchen hierzulande durchschnittlich etwa 150 bis 250 Kilowattstunden Energie pro Jahr und Quadratmeter, das sind umgerechnet rund 15 bis 25 Liter Heizöl pro Qua-

dratmeter. Strengere Gesetze sollen dieser Verschwendung jetzt an den Kragen gehen. Sie fordern künftig mehr Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden. Mit der am 1. Mai in Kraft tretenden Energieeinsparverordnung EnEV 2014 müssen etwa bis Ende des Jahres viele Heizkessel außer Betrieb genommen werden, die vor dem Jahr 1985 installiert wurden. Das voraussichtlich Ende des Jahres novellierte Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) soll außerdem den Pflichtanteil erneuerbarer Energien beim Einbau einer neuen Heizung von zehn auf 15 Prozent erhöhen. Auch Änderungen bei der finanziellen Förderung von Energiesparmaßnahmen stehen an.

Die Sanierungstechniken sind erprobt. Der Haken dabei: Der Aufwand einer energetischen Altbau-

sanierung schreckt viele Hausbesitzer ab. Vorab sollte eine qualifizierte Gebäudeenergieberatung in Anspruch genommen werden. Die Energieexperten analysieren den Ist-Zustand des Hauses, schlagen ein sinnvolles Gesamtkonzept vor und zeigen Finanzierungsmöglichkeiten auf. Die Beratung wird vom Staat finanziell gefördert. Überzeugende Energiesparrezepte gibt es viele. Einen gemeinsamen Nenner haben sie alle: Dämmung von Dach, Außenwand und Kellerdecke. Das hält die Heizwärme im Haus und verringert den Verbrauch. Den Restwärmebedarf kann eine moderne und gut geregelte Heizung effizienter, am besten mit einem großen Anteil an erneuerbaren Energien decken. Gegebenenfalls lohnt sich auch eine Lüftungsanlage. Gegenüber einem unsanierten Gebäude können 50 bis 80 Prozent Energie und Heizkosten eingespart werden. Das rechnet sich oft auch trotz der hohen Investition. □



KANALJÄGER GmbH

Geschäftsführer Christian Krämer

Kanal Jäger - wir sind Ihr **zuverlässiger Dienstleister** für **umweltbewusste Abwassertechnik**. Unser Einsatzbereich erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet - immer dann, wenn es um spezielle und anspruchsvolle Aufgaben im Bereich Rohr- und Kanaltechnik geht. Zu unseren Kunden zählen gleichermaßen **private Haushalte, Kommunen und Industrieunternehmen** aller Größen und Branchen.

Unsere **Leistungsschwerpunkte** sind im Einzelnen:

- Rohrreinigung
- Kanalreinigung
- TV-Inspektion/Ortung
- Dichtheitsprüfung
- Renovation/
Sanierungstechnik
- Entsorgung
- Gutachten

Unser Unternehmen mit Sitz in Rüdeshheim am Rhein im Rhein-Main-Gebiet besteht seit dem Jahr 1980. Nicht zuletzt durch unseren Status als Ausbildungsbetrieb verpflichten wir uns zu **bestmöglicher Qualifizierung** unserer **Mitarbeiter** und **höchster Qualität** in unserer Arbeit.

Kanal-Jäger ist Mitgliedsunternehmen im

VDRK (Verband Deutscher Rohr- und Kanal-Technik-Unternehmen e.V.)

Rüdeshheim · Hugo-Asbach-Str. 84 · Tel. 06722/2794 · info@kanal-jaeger.de · www.kanal-jaeger.de



Wohnungsbauförderung

Staat hilft beim Bauen und Wohnungskauf

RHEINGAU. (mg) – Wer bauen oder eine gebrauchte Immobilie erwerben will, kann auch auf staatliche Unterstützung zählen. Ein Mittel wäre das „Hessen-Baudarlehen“ (HBD), mit dem das Land Hessen den Neubau und Ersterwerb selbst genutzten Wohneigentums fördert. Bevorzugt werden bei der Förderung Familien und andere Haushalte mit zwei und mehr Kindern sowie Haushalte, bei denen wegen einer Behinderung eines Haushaltsangehörigen ein besonderer baulicher Bedarf besteht.

Die Förderung durch das Hessen-Baudarlehen beträgt bis zu 65.000 Euro (Grundförderung) zuzüglich eines Zuschlages, der sich an den Grundstückskosten einschließlich Erschließungskosten je Quadratmeter orientiert.

Um den Grundstückspreis je Quadratmeter zu ermitteln, sind die gesamten Grundstückskosten durch die Grundstücksgröße zu teilen. Die Grundstückskosten je Quadratmeter x 100 ergeben den Zuschlag, höchstens jedoch 50.000 Euro.

Bei Grundstückskosten einschließlich Erschließungskosten von weniger als 150 Euro oder in Fällen von Schenkungen oder Erbschaften ist von einem Betrag von 150 Euro pro Quadratmeter auszugehen.

Bestand erwerben

Darüber hinaus gibt es das Bestandserwerbs-Darlehen. Damit fördert das Land Hessen in Verbindung mit der WiBank Hessen den Kauf von bereits vorhandenem Wohnraum (Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen) zur Eigennutzung. Für den außerhalb des erststilligen Beleihungsraumes liegenden Teil des Bestandserwerbs-Darlehens übernimmt das Land Hessen eine Bürgschaft. Durch die damit geschaffene Möglichkeit der nachrangigen Besicherung des Bestandserwerbs-Darlehens im Grundbuch können für den verbleibenden Finanzierungsbedarf zinsgünstige Darlehen der Hausbank im erststilligen Beleihungsraum in Anspruch genommen werden. Die Darlehenshöhe beträgt dabei 50 Prozent der finanzierbaren Gesamtkosten, die sich aus Kaufpreis und Erwerbsnebenkosten wie z. B. Notarkosten oder Grunderwerbsteuer zusammensetzen. Eventuell anfallende werterhöhende Modernisierungsmaßnahmen können mitfinanziert werden. Diese sollen in der Regel nicht mehr als 20 Prozent der Gesamtkosten betragen. Der Darlehenshöchstbetrag ist auf 100.000 Euro festgesetzt. □

Steuertipp

Vermietung an Angehörige

RHEINGAU. (mg) – Wer Verluste, die bei der Sanierung einer zweiten Wohnung im eigenen Haus entstehen, steuerlich geltend machen will, muss bei Vermietung einer Wohnung an einen nahen Angehörigen den Regeln einer Fremdvermietung folgen. Vor dieser Prüfung „Fremdvergleich“, muss zunächst sichergestellt sein, dass der Mieter die Miete aufbringen kann, weil die Finanzverwaltung ansonsten von einem Scheingeschäft ausgeht. Die Verluste werden dann nicht anerkannt (BStBl 1997 II S. 655, 52). Nicht rechtsmissbräuchlich ist es, wenn der unterhaltsberechtigte Angehörige die Miete aus den Unterhaltszahlungen (der Geldrente) begleichen kann. Dies gilt auch dann, wenn der Vermieter als Unterhaltsverpflichteter die Geldrente mit der Miete verrechnet (BStBl 2000 II S. 224). Die Wohnung kann auch im Zweifamilienhaus gelegen sein, das dem Unterhaltsverpflichteten gehört und er die andere Wohnung selbst nutzt (BStBl 1992 II S. 549). Allerdings wird die Vermietung lediglich von Teilen einer Wohnung an den im Haushalt des Unterhaltsverpflichteten lebenden Angehörigen nicht anerkannt (BStBl 2000 II 224). Ein mündlich abgeschlossener, auf Dauer geltender Mietvertrag ist rechtsgültig und nicht in den im Folgenden erläuterten Fremdver-

gleich einzubeziehen (BFH v. 31.7.2007 – IX R 8/07, BFH/NV 2008 S. 350). Der Mietvertrag unter Angehörigen sollte wie unter Fremden geregelt sein. Es führt jedoch nicht jeder Mangel des Mietvertrages zu einer steuerlichen Unwirksamkeit. Im Rahmen einer Gesamtpflichtung müssen in jedem Fall die Hauptpflichten – die Überlassung einer konkret bestimmten Wohnung als Mietgegenstand und die Höhe der Miete – eindeutig vereinbart und durchgeführt werden (BStBl 2002 II S. 699). Wenn selbst durch den späteren Praxisvollzug nicht feststellbar ist, ob eine Warm- oder Kaltmiete vereinbart wurde, ist der Mietvertrag steuerlich unwirksam (zuletzt BFH v. 31.7.2007 – IX R 8/07). Zahlt dagegen der Angehörige wegen Zahlungsschwierigkeiten zu einem Teil unbar und zu einem Teil bar, ohne dass Höhe und Zeitpunkt der Barzahlung genau festgehalten sind, ist der Vertrag steuerlich unwirksam (BStBl 1999 II S. 106), wie Erich Nöll, Geschäftsführer des Bundesverband der Lohnsteuerhilfevereine (BDL), erläutert: Bei Barzahlung sollte die Höhe der erhaltenen Zahlung mit Datum in einer Art Mieterbuch eingetragen und durch Unterschriften beider Parteien quittiert werden. Auch die zeitnahe Barabhebung sollte nachweisbar sein.“ □



Wolfgang Hergenröder
Maler- und Lackierermeister

Ingelheimer Straße 7
65385 Rüdeshheim/Rhein
Tel. 06722.500800
Email info@maler-wh.de
www.maler-wh.de

malt
verputzt
renoviert
saniert



Am Hundacker 9 · 55257 Budenheim
Tel.: 0 61 39 / 2 90 58 38
elektrohammen@web.de

TIPP: Mit unseren Küchen - behaglich - klassisch - modern -
in außergewöhnlicher Gestaltungsharmonie und edlem
Design unterstreichen Sie Ihre eigene Individualität

Das Spezialhaus für Einbauküchen • Einbaugeräte • Winkel • Kirchstr. 38 • Tel 06723/3685

HOLLAND
Küche + Wohnen

Natürliche Holzerfrischung Jungbrunnen für Holz am Haus und im Garten

RHEINGAU. (mg) – Damit das kleine Paradies vor der Haustür in der schönen Jahreszeit wieder rundum in frischem Glanz erstrahlt, muss jetzt auch etwas für alle Holzbauteile im Außenbereich gemacht werden. Holz ist von Natur aus sinnlich und schön. Konsequenter ökologischer Holzlasuren der neuen Generation sorgen dafür, dass es so bleibt oder wieder so wird. Auch nach Jahren kann das Holz wieder erfrischend jung aussehen. Die neuen, wasserbasierten Natural-H2-Holzlasuren schützen Holz wirkungsvoll vor Wetter, Wasser, Schmutz und Vergrauen, ganz ohne die Umwelt

und die Gesundheit zu belasten. Holzfassaden, Holzdecks, Gartenzäune, Balkone, Holzfenster, Möbel, Carports, Holzverkleidungen und Spielgeräte verdienen eine gute Behandlung mit lösungsmittelfreien, wasserbasierten Holzlasuren.

Trendfarben, wie Toskana und Polar, sorgen zudem für eine dekorative, seidenglanzende Optik. Dabei bleibt mit den neuen, wasserbasierten Holzlasuren der wunderschöne Charakter der Holzmaserung voll erhalten. Diese natürlichen Lasuren sind auch für neue Bauteile aus Holz die optimale Lösung.

Die natürlichen, wasserbasierten Holzlasuren der neuen Generation bieten einen mehrfachen Schutz. Sie sind Grundierung und Lasur in einem. „Naturöle in der Natural-H2-Lasur sättigen die Holzfasern, so dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und sorgen auf diese Weise für einen Tiefenschutz. Naturharze bilden darüber eine Schutzschicht auf der Holzoberfläche. Für den UV-Schutz sorgen feinst geriebene Naturfarbpigmente, dadurch wird die Vergrauerung des Holzes verhindert“, sagt Oskar Scherzenlehner von Natural, seit mehr als 70 Jahren eine führende Ideenschmiede für Naturfarben. Holzlasuren sind transparent und seidenmatt. Es gibt sie farblos oder in 20 verschiedenen Naturfarben. Die Farben sind untereinander mischbar, das ermöglicht eine schier unbegrenzte Farbvielfalt. Bei besonders belasteten Oberflächen kann auch noch zusätzlich eine farblose Dickschichtlasur aus Naturharzen aufgetragen werden, der Natural-H2-Wetterschutz. Das ist besonders bei hellen Farbtönen zu empfehlen. Alle Farben sind schweiß- und speichelecht und damit auch für Spielgeräte hervor-

ragend geeignet. Diese nachhaltigen Holzlasuren der neuen Generation bestehen aus Pflanzenölen und Naturharzen, alle Inhaltsstoffe sind voll deklariert. Diese baubiologischen Produkte sind daher garantiert frei von VOC-Lösemitteln, Weichmachern, Schwermetallen und Kobalt. Alle behandelten Bauteile sind nicht nur zu 100% recyclingfähig sondern auch kompostierbar.

Die Anwendung ist denkbar einfach. Zuerst sollte für einen sauberen, trockenen und fettfreien Untergrund gesorgt werden. Bei der Renovierung von alten Anstrichen das Holz mit Wasser und Reiniger säubern, gut trocknen lassen und Absplittungen des alten Anstrichs entfernen. Um die beste Wirkung zu erzielen, sollte das Holz zwei- bis dreimal mit der Naturlasur gestrichen werden. Natural-H2-Holzlasuren sind sparsam im Verbrauch und trocknen schnell. Das ermöglicht ein zügiges Arbeiten. Grundsätzlich sollten die Oberflächen von Holzbauwerken im Außenbereich jährlich geprüft werden, so dass Schäden schnell beseitigt werden können. □



Bild: natural-farben.de



LICHTENBERG

Planung & Gestaltung | Haus | Hof | Garten

Budenbergstraße 14 | 55257 Budenheim

Fon 0 61 39 / 84 84 | Fax 0 61 39 / 96 18 64

info@lichtenberg-budenheim.de

www.lichtenberg-budenheim.de



- Überdachungen
- Carports
- Markisen aller Art
- Wintergarten-Beschaffung
- Neubespannung



Tel. 0 67 72 - 95 33 20

www.markisen-wieland.de



**Pflege zum Festpreis-
3 Mann 1 Tag**



Werner-Niemetz GmbH & Co
Garten- und Landschaftsbau KG

65375 Oestrich-Winkel · Telefon 06723/999003

info@werner-niemetz.de · www.werner-niemetz.de

Wohltemperierter Wintergarten Aluminiumrollläden helfen beim Energiesparen

RHEINGAU. (mg) – Wer einen Wintergarten besitzt, möchte nie mehr auf ihn verzichten müssen. Im Winter, bei schlechtem Wetter oder an kühlen Abenden bietet das gläserne Wohnzimmer Wärme, Behaglichkeit und Nähe zur Natur. In der kalten Jahreszeit wird die Wohlfühl-Atmosphäre jedoch häufig getrübt. Denn bei nicht isolierten Glasfenstern entweicht die wertvoll erzeugte Wärme, die Heizkosten steigen erheblich. Wird der Wintergarten nicht beheizt, kühlt er rasch aus und es ist vorbei mit der Gemütlichkeit. Im Sommer dagegen wird der Wintergarten ohne effektiven Sonnenschutz schnell zum Backofen. Was

Bild „rollladen.de“



kann man für einen ganzjährig wohltemperierten Wintergarten tun?

Beim Beheizen des Wintergartens droht aufgrund seines hohen Energieverbrauchs ein erheblicher Anstieg der Heizkosten. Da ineffizientes Heizen teuer und obendrein alles andere als umweltfreundlich ist, lohnen sich zunächst schon mal einige einfache Maßnahmen: Wer seinen Wintergarten nach Süden ausrichtet, kann die Gratis-Energie der Sonne bestmöglich ausnutzen. Um die kostenlose Wärme im Raum zu halten, sollte man natürlich nicht nur die Türen und Fenster nach Möglichkeit geschlossen halten, es empfiehlt sich v.a. auch die vollständige Isolierung der Fensterflächen mit Aluminiumrollläden. Vollprofil-Rollläden halten die Wärme im Raum und reduzieren so den Energieverbrauch drastisch, im Sommer bleibt es auch

bei intensiver Sonneneinstrahlung angenehm kühl. Da in Wintergärten häufig unkonventionelle – z. B. spitze, schräge, eckige, halbrunde oder runde – Fensterformen zum Einsatz kommen, bedarf es maßgeschneiderter Lösungen wie beispielsweise von Schanz, die sich auch asymmetrischen Formen und Glasflächen in allen Neigungen anpassen. Für herkömmliche Rollläden oft ein unlösbares Problem. Aluminiumrollläden bewirken aufgrund ihrer Materialeigenschaften ein angenehmes Klima, in dem im Winter sogar Pflanzen gedeihen und die innovativen Select-Profile-Lichtschienen ermöglichen eine beliebige Regulierung des Lichteinfalls. Die Rollladen-Systeme gibt es in vielen Farbvarianten und je nach Größe mit manuellem oder elektrischem Antrieb, auch für den nachträglichen Einbau. Sie halten zudem unerwünschte Blicke fern und erhöhen den Einbruchschutz. So kann man den Wintergarten das ganze Jahr über in vollen Zügen genießen. □

porth
GmbH
garten
gestaltung



www.porthgartengestaltung.de

Sie möchten Ihren Garten von Grund auf neu gestalten? Oder lieber doch nur die alte Mauer zum Beet erneuern? Ein Teich? Ein Schwimmteich? Eine sprudelnde Quelle mitten im Garten... Mehr Privatsphäre im eigenen Garten...vielleicht was mit Bambus oder einem Flechtzaun.

Wie auch immer Ihre Wünsche aussehen - wir sind Ihr kompetenter Partner bei Bau, Umgestaltung und Pflege von Hausgärten. Von der Planung bis zur Umsetzung - alles aus einer Hand. Fachlich Einwandfrei, Kostengünstig und mit der nötigen Sensibilität.

Pflanzen, Wasser, Holz, Metall oder Naturstein. Licht, Farben, Leben - Ihr Garten wird zum erweiterten Lebensraum für Sie und andere. Ihr ganz privates Urlaubsgebiet.

Sprechen Sie uns ganz unverbindlich an und teilen uns Ihren Gartenwunsch mit. Den Rest übernehmen wir.

Ihr Porth Gartengestaltungs Team

Buchenweg 3 · 65366 Geisenheim

06722 - 40 23 505

info@porthgartengestaltung.de

Profilsystem als Flächenheizung Einfaches System für Boden, Wand, Decke

RHEINGAU. (mg) – Flächenheizsysteme werden im Neubau bereits bevorzugt eingesetzt. Jetzt gibt es ein Klima-Profilsystem als Flächenheizung, das überall eingesetzt werden kann. Es ist für Fußboden, Wand, Decke, Dachschrägen und als Sockelleisten-Heizung gleichermaßen geeignet, sowohl für den Neubau als auch für die Modernisierung. Selbst Kühlen ist damit möglich.

Das neu entwickelte Klima-Profilsystem von der Innovationsgemeinschaft Raumklimadecke (IGR) stellt eine beheizte Unterkonstruktion dar, die in drei ganz



Bild: „raumklimadecke.de“

einfachen Arbeitsschritten montiert wird. „Zuschneiden und

Montage der Profile, Eindrücken der Rohrleitungen und hydraulische Einbindung in das Heizsystem, beplanken, spachteln und endbehandeln“, erläutert der Erfinder Armin Bühler. Die genial einfach gehaltene Konstruktion nach dem Prinzip „keep-it-small-and-simple“ („KISS“) ermöglicht den blitzschnellen

Einbau. Das Klima-Profilsystem kann ohne Probleme an jeden Grundriss angepasst werden. Der Einbau erfolgt in Trockenbauweise, damit wird auch keinerlei Feuchtigkeit in die Wohnräume eingebracht. Die Aufbauhöhe beträgt je nach Anwendungsart nur 3–4 cm. Die Installation kann in

nur 1–2 Tagen abgeschlossen werden. Die Reaktionszeit des Profilsystems ist im Unterschied zur konventionellen Fußbodenheizung extrem schnell, fünf Minuten reichen. Die benötigten Vorlauftemperaturen sind sehr niedrig, was viel Energie spart. Als Heizquellen zur Wärmeerzeugung können alle marktgängigen Systeme eingesetzt werden. Besonders gefragt ist die Kombination mit regenerativer Energietechnik. Wärmepumpen in Kombination mit heizungsunterstützenden Solar-

anlagen können mit dem Flächenheizungssystem der hohe Wirkungsgrade erzielen. In der Regel kann sogar auf einen Vollwärmeschutz verzichtet werden. Ein besonderer Vorteil des Klima-Profilsystems ist natürlich die universelle Anwendbarkeit. Die Profile können als Fußbodenheizung genauso eingesetzt werden wie als Wand- und Deckenheizung oder als Sockelleistenheizung. Das macht das System einzigartig, erst Recht im Hinblick auf die Montagefreundlichkeit. □

BRANDSCHUTZ-STEIN
Ihr Partner für den Brandschutz



Inh.: W. Stein

Uhlerbomer Weg 19
55257 Budenheim

Telefon 06139-6445
Fax 06139-6445
brandschutz-stein@t-online.de
Handy 0171-2759340

Kern GmbH Gebäude- und Industriereinigung



Reg.-Nr.: Q1 0105110

Das bieten wir Ihnen:
 kompetente, umfassende Beratung
 Effiziente und ökonomische Angebote
 Professioneller Service
 Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität



Unsere Dienstleistung:

- ✱ Unterhaltsreinigung
- ✱ Glas- und Fassadenreinigung
- ✱ Wintergärten und Solaranlagen
- ✱ Denkmal-, Holz- und Steinpflege
- ✱ Bau- u. Grundreinigung
- ✱ Teppichreinigung

Unsere Dienstleistung als Teil Ihres Gebäudemanagements!

www.kern-geisenheim.de



Steigwerk-Treppen

Hochwertig, zuverlässig, individuell



Steinteppich

Belag auf Balkon und Terrasse

RHEINGAU. (mg) – Gerade jetzt wird es wieder offensichtlich: Viele Balkone und Terrassen brauchen dringend eine Auffrischung.

selbst erledigen. Oft reicht sogar ein einziger Tag, um Balkon und Terrasse in frischem Ambiente erleben zu können. Der Belag über-



Regen, Schnee und Frost lassen schnell Fugen aufplatzen, oft sieht man sogar Risse oder lose Fliesen und ein zunehmendes Vergrauen des Belags. Die oft hohen Renovierungskosten sind für viele ein Hindernis. Mit handlichen Fertigelementen aus Naturstein lässt sich das aber schnell und einfach

Bild „renofloor.de“

zeugt durch eine extrem hohe Oberflächenfestigkeit, Langlebigkeit und einen sehr angenehmen, trittelastischen Laufkomfort. Das Ausgangsmaterial für diesen naturnahen Bodenbelag sind Quarz- und Marmorkiesel. Durch

sog. Rundwaschen entsteht eine attraktive Struktur mit natürlichem Charme. Die praktischen Renofloor-Fertigelemente sind in einer großen Farbvielfalt und in verschiedenen Korngrößen erhältlich. Die Fertigelemente gibt es selbstverständlich in verschiedenen Größen – z.B. 50x50 cm – und auch in länglichen Formaten für Treppenstufen und Sockel. Kreative Bordüren- und Intarsien-Fertigelemente runden das Angebot ab. Der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für Terrassen, Balkone oder Gartenwege ist der Belag auch deshalb so ideal, da er absolut witterungs- und frostbeständig ist. Für die Reinigung des Bodens genügt in der Regel der natürliche Regenguss oder der in jedem Haushalt vorhandene Wasserschlauch bzw. Hochdruckreiniger. Der Boden ist im Handumdrehen verlegt. Flächen bis zu zehn Quadratmeter können in nur einem Tag verlegt

werden. Witterungsschäden bzw. Frostaufbrüche können erst gar nicht mehr entstehen, weil das Belagsystem durch die offenporige Struktur flexibel bleibt und sich somit dem Untergrund anpasst. Bei den Fertigelementen ist der Belag nicht einmal mit dem Untergrund verbunden. Die Belagelemente werden Stoß an Stoß – ohne Verklebung verlegt. Neben der einfachen Verlegung mit Fertigelementen wird dieser attraktive Natursteinteppich aber auch zur „flüssigen Verlegung“ im Innenbereich angeboten. Der Belag wird bei dieser Technik fugenlos aufgespachtelt. Bei dieser handwerklich anspruchsvolleren Technik wird der Boden zuerst grundiert, anschließend werden die Sockelleisten befestigt. Danach wird das Marmor- oder Quarzgranulat mit klarem Kristallharz aufgespachtelt. Schon kurze Zeit darauf kann der Belag betreten werden. □

In die Zukunft investieren Mit Brennwerttechnik Heizkosten sparen

RHEINGAU. (mg) – Während weltweit der Energieverbrauch steigt, schwindet der Vorrat an fossilen Brennstoffen. Hinzu kommen steigende Energiepreise und CO₂-Emissionen, die das Klima verändern.

Höchste Zeit also, Energie effizienter zu nutzen und so die Zukunft zu sichern. Beim Thema Energiesparen hat die Wärmeerzeugung für Wohn- und Gewerbeflächen Priorität. Denn mit 40 Prozent liegt hier der größte Anteil am Energieverbrauch – und damit das höchste Einsparpotenzial. Mit moderner Heiztechnik kann man den Energieverbrauch deutlich reduzieren und Heizkosten sparen. Durch die geringen Investitions-

kosten ist Brennwerttechnik für Öl oder Gas die wirtschaftlichste Lösung, um Energie zu sparen. Auch langfristig ist diese Entscheidung richtig, da zusätzlich Bio-Öl und Bio-Gas als Brennstoffe zur Verfügung stehen. Brennwertgeräte von Viessmann beispielsweise sind schon heute auf die Verwendung von Bio-Öl und Bio-Gas vorbereitet. Heizsysteme für erneuerbare Energien, wie Holz und Naturwärme bieten größtmögliche Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, die Anschaffungskosten sind allerdings höher als bei Brennwertgeräten. Eine Solaranlage ist für jedes Heizsystem eine lohnende und umweltschonende Ergänzung. □

Effizient, komfortabel, zukunftssicher. Der Vitodens 300-W mit Vitotronic Regelungstechnik.



- Maximale Energieausnutzung auf kleinstem Raum
- Innovative Vitotronic Regelung für optimalen Regelungskomfort
- Großes Display für maximale Übersicht
- Langlebige Inox-Radial-Heizfläche aus Edelstahl

VIESSMANN

Wir beraten Sie gerne:



Jens und Markus Koch
Martinsthal/Rhg.
Hauptstraße 73
Telefon 0 61 23 / 7 25 59
Fax 0 61 23 / 7 52 89

meth GmbH

Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

Erfahrung und Neues Know-How seit Generationen

Wir sind seit über 80 Jahren in der Fensterbaubranche und liefern sauberste und genaueste Qualität ab.

Wir fertigen Fenster, Türen, Wintergärten aus Holz, Kunststoff, Aluminium und Holz - Aluminium.

Gestalterisch lassen wir Ihnen den Vortritt es ist fast alles möglich. Egal welche Holzart, Farbe, Sicherheitstechnik oder Einbruchschutz, Sie bekommen Ihr Fenster so wie Sie es wünschen.

Karl Heinz Hißnauer übernahm 1996 den 1925 gegründeten Betrieb in 3. Generation. Seine Söhne Oliver & Christian führen Aktuell in 4. Generation den Betrieb weiter und beschäftigen 4 Mitarbeiter.

Um eine gleichbleibend hohe Qualität zu sichern, bilden sich unsere Beschäftigten regelmäßig weiter.

Wir bieten Ihnen eine breite Produktpalette auf höchstem Niveau. Natürlich sind wir auch im Bereich "Energieersparnis durch Wärmedämmung, Schallschutz, Verdunkelungen



Ihr Meisterbetrieb im
Glaserei & Fensterbau

HISO

Fensterbau

Oliver und Christian
Hißnauer GbR
Industriestraße 16
65366 Geisenheim
Telefon 06722/8350
Fax 06722/8325
hiso-fenster@t-online.de
www.hiso-fenster.de

und Insektenschutz Zuhause". Sie als Kunde stehen dabei mit Ihren Wünschen im Mittelpunkt. Erst wenn Sie zufrieden sind, sind wir es auch.

*Sie wollen moderne
Fenstertechnik -
Wir beraten Sie gerne
Telefon 06722/8350*

- Fenster und Haustüren aller Art
- Rolläden
- Insektenschutz
- Garagentore
- Wintergärten
- Einbruchschutz
- Jalousien
- Markisen
- Schallschutz
- Energieersparnis durch Wärmedämmung
- u.v.m.



WUKASCH GmbH

Kanalreinigung • Kanalsanierung

Notdienst • Tag & Nacht

0 67 23 - 26 74



Preiswert
durch
professionelle
Technik!



- Beseitigung von Rohrverstopfungen • Kanalreinigung
- Kanal-TV-Inspektion • Kanalsanierung • Dichtheitsprüfung

65375 Oestrich-Winkel • Obere Bein 8 • Tel. 067 23 / 2674 • Fax: 067 23 / 87330

Besuchen Sie uns im Internet: www.wukasch-gmbh.de

Palinkas GmbH



Heizungsbau • Brennwerttechnik • Solaranlagen
Sanitär • Badgestaltung • Kundendienst

Straße der Republik 26 • 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 06723/2169 • Fax 06723/87735
www.palinkas-gmbh.de • palinkas-gmbh@t-online.de

Die Nummer 1!

Kombikessel

therminator II touch Kombikessel
Pellets und Stückholz in EINEM Kessel



- 22kW bis 60 kW
- Freie Brennstoffwahl
- Höchste Wirkungsgrade:
Stückholz bis 94,4 %
Pellets bis 95,4 %

Wahlweise mit vollautomatischer
Umschaltung von Stückholz
auf Pellets!

• Lamdasondentechnologie seit 1981

Möglichkeit zur Visualisierung auf Smartphones, PC und Tablets!

www.solarfocus.eu



Manuell und
günstig mit
Stückholz
Bequem und
komfortabel
mit Pellets



SOLARFOCUS
macht unabhängig

Trinkwasser – Lebensmittel Nr.1

Trinkwasserhygiene für Zuhause von BWT

Das Trinkwasser in Deutschland gehört zum besten der Welt. Dafür sorgen täglich die lokalen Wasserwerke. Auf dem Transportweg vom Wasserwerk zum Endverbraucher können aber Fremdstoffe in das Trinkwasser gelangen. Die Praxis zeigt, dass Fremdstoffe die Hauswasserinstallation und daran angeschlossene Geräte beeinträchtigen und schädigen. Die Folgen sind tropfende Wasserhähne, Wasserverlust durch blockierende Ventile, Schäden an wasserführenden Haushaltsgeräten, Rohrbruch durch Lochfraßkorrosion und nicht zuletzt verunreinigtes Trinkwasser. Derzeit gibt es viele Wasserfilter am Markt. Alle Varianten sind auf dem neusten Stand der Technik und so können Partikel wie Rostteilchen und Sandkörner von der Hausinstallation fern-

gehalten werden. Doch der Einbau alleine ist nur die halbe Miete, denn alle Filter haben eines gemeinsam:

Die Filterelemente werden nicht regelmäßig rückgespült bzw. gewechselt, weil dies oft zu umständlich ist und einen Fachmann erfordert. Doch die mangelnde Wartung ist ein großes Problem für die Hygiene der Trinkwasserleitungen. BWT hat für dieses Problem eine Lösung entwickelt: den BWT E1 Einhebelfilter. Der Austausch des Hygienetresors (das ist die Filtertasse mit dem Filterelement) ist so einfach, dass der Verbraucher dies in wenigen Sekunden selbst durchführen kann. Steht ein Wechsel der Filtereinheit an, erinnert eine LED-Anzeige am Filter daran oder ein E-Mail-Erinnerungsdienst. □



BWT E1 Einhebelfilter

Die neueste Trinkwasserfiltergeneration.

Er überzeugt mit seinem genialen Konzept und der leichten Bedienung.

So hygienisch, komfortabel und sicher – wie nie zuvor!

Jetzt informieren

Bei Ihrem Installateur & Spezialisten für Trinkwasser.



Industriestraße 10–12
65366 Geisenheim
Tel. 0 67 22/80 34

www.bwt.de



Bingerpfortenstraße 36
65399 Kiedrich
Tel. 0 61 23/6 37 61
Fax 0 61 23/63 07 63

- MALER-, TAPEZIERER-,
- LACKIERERARBEITEN
- TROCKENBAU
- BODENBELÄGE
- FASSADENGESTALTUNG
- VOLLWÄRMESCHUTZ



GEWINNSPIEL

Jetzt mitmachen und einen **BWT E1 Einhebelfilter** im Wert von **295,00 €** gewinnen!*

Gleich ausfüllen und abschicken bzw. bei Firma SALZIG GmbH in Geisenheim einwerfen.

☐ Ja, ich will gewinnen

Name / Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

* Ich erkläre mich mit den ausgehängten Teilnahmebedingungen bei Firma SALZIG GmbH einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss
31.05.2014

Fit 2014!

Personalcoaching

- * Ausdauertraining
- * Powerplate-Vibrationstraining
- * Ernährungsberatung
- * Lymphmassage
- * Gewebestraffung
- * Dauerhafte Haarentfernung



purepower

SPORT • ERNÄHRUNG • KÖRPERKOSMETIK

Individuell
Zielorientiert
Erfolgreich

Anrufen
Ausprobieren



Eltville, Wörthstrasse 30, www.purepower-rheingau.de, 06123 / 999670

Mein Training – mein Coach

Gesund, fit und schlank sein – lässt Ihnen Ihr Alltag ausreichend Zeit, diese Ziele zu verfolgen?

Schnelle Ergebnisse in kurzer Zeit – das ist unser gemeinsames Ziel!

Ein spezielles Training aus Kraft, Ausdauer und Koordination unterstützt Sie, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen:

Gewichtsreduktion, Muskelaufbau, Bodyforming, Ernährungsumstellung, Prävention von Rückenschmerzen, Stressabbau.

Informieren Sie sich über spezielle Angebote.

Unsere lizenzierten Trainer sorgen dafür, dass Sie Ihre persönlichen Ziele erreichen. Rufen Sie an und vereinbaren ein

Beratungsgespräch oder direkt ein Probetraining: Anja Steffen 06123 / 999 670

Lassen Sie sich begeistern! Das steigert Ihr Wohlbefinden und bringt neue Energie in Ihr Leben.

Kilos weg mit der

- * Ausdauertraining
- * Powerplate-Vibrationstraining
- * Ernährungsberatung
- * Lymphmassage
- * Fettreduktion
- * Gewebestraffung

Killer-Hose

6 Wochen-
Aktion ab sofort
299,-€ statt 420,-€



purepower

SPORT • ERNÄHRUNG • KÖRPERKOSMETIK

Eltville, Wörthstrasse 30, www.purepower-rheingau.de, 06123 / 999 670

TESTEN SIE UNS!

3 Wochen kostenlos!

- Beziehen Sie 3 Wochen lang kostenlos die Wochenzeitung Rheingau Echo als Print-Ausgabe oder E-Paper.
- Nach Ablauf kein automatisches Abonnement!
- Übermitteln Sie uns bei Interesse Ihre Kontaktdaten mit dem gewünschten Aktionscode an unten stehende Adresse.

Für Print-Ausgaben
Aktionscode: **EchoPrint2014**

Für E-Paper-Ausgaben
Aktionscode: **EchoOnline2014**

Weitere Informationen
unter www.rheingau-echo.de

Rheingau Echo

Die besten Seiten unserer Region

VERLAG GMBH

Industriestraße 22
65366 Geisenheim

Aboservice

Telefon: 06722-9966-60

E-Mail: abo@rheingau-echo.de

